

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

37. Jahrgang | Dezember 2016



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeinderat	3
Ausschuss	4
Kontaktdaten	6
Überblick Bauarbeiten	7
Glasfasernetz Ausbau	7
Parkplatz Stefansdorf	7
Schneeräumung im Winter	8
Zeitweilige Schließung von Handels- und Gastbetrieben	9
Beleuchtung am Bahnhof	9
Müllsammlung	9
Günstigste Gemeinde	10
Gemeindeimmobiliensteuer GIS Fälligkeit	10
Wahl Jugendbeirat	11
Blühende Straßen	12
Parken mit laufendem Motor	12
Herbergssuche heute	13
Baukonzessionen	14
Skibusfahrplan Ellen-Astjoch-Rodeneckertal	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Geburtstage im Dezember	15
Trauungen	15
Todesfälle	15

Dorfleben

Interview	16
Martinsumzug	18
Jagdglück	19
Herbstausflug des KVV Seniorenklubs	19
Pfarrgemeinderat St. Lorenzen	20
Cäcilienfeier	21
Jahrgang 31	22
Jahrgang 81	22
Jahrgang 46	23
Jahrgang 66	24
Fanclub FC Bayern München	25
Traktorkurse	26
Homöopathie für den Hausgebrauch	27
Gemeinschaftsübung der Feuerwehr	28
Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen	30
Skibusfahrplan von St. Lorenzen	31

Vereine

Insohaus	32
DVD-Ring Pustertal	33
AVS – Vierzig Jahre Freundschaft	34
Autorenlesungen	36

Sport

Fußballherbst	37
Judo	38

Veranstaltungen 40

Kleinanzeiger 41

Einkaufen in St. Lorenzen

Niki's Pub	42
------------	----

Kinderseite und Rätsel 43

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Winterzauber im Hochwald von St. Lorenzen. Foto: Toni Erlacher

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner-Ausgabe ist der 20.12.2016.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und es gilt wieder Rückblick zu halten. Wie habe ich es verbracht, was ist mir gelungen, welche Begegnungen waren mir wichtig, was habe ich Gutes getan und was ma-

che ich besser im nächsten Jahr?

Diese und ähnliche Fragen stellen wir uns. Dadurch entwickelt man sich weiter, deshalb ist nicht alles egal, so versucht man einen weiteren Schritt in die richtige Richtung zu machen. Es wird immer gesagt, ein Jahr geht so schnell vorbei und dennoch, es sind 365 Tage, an denen man anderen Menschen begegnet und Entscheidungen trifft.

Vielleicht können Sie sich erinnern, ich habe im letzten Dezemberboten geschrieben: Haben wir Mut zu Veränderung, haben wir Mut uns in die Augen zu sehen und haben wir Mut Zuneigung zuzulassen. Ich muss sagen, ich hatte ein angenehmes Jahr in der Dorfgemeinschaft. Natürlich gab es die eine oder andere Auseinandersetzung, aber immer auf einem bestimmten Niveau und vor allem ohne persönliche Verletzungen, sodass man weiterhin eine gute Beziehung haben kann. Ich führte nette Gespräch und habe vor allem viele positive Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern. Danke dafür!

Ich bin überzeugt die Gemeinde St. Lorenzen ist auf einem guten Weg, es gibt ein gutes Miteinander in vielen Vereinen und anderen Treffpunkten, wie Bars, Geschäften, Wartesäle und auf dem Kirchplatz. Machen wir weiter so, seien wir freundlich und kommunikativ, verkörpern wir die Werte unsere Kultur und vor allem seien wir zufrieden und üben uns in konstruktiver Kritik.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen eine angenehme Stille und Ruhe, Besinnliches und auch viel Freude, einfach eine schöne Zeit in der Familie, mit Freunden und in der Natur. Frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeinderatssitzung vom 25.10.2016

Die fünfte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 17 Gemeinderatsmitglieder. Der Gemeinderat Manfred Huber (SVP) war entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Kurt Steurer (SVP) und Josef Gräber (SVP) gewählt.

Top 1: Bestätigung des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 305 vom 29.08.2016 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2016 – 5. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer erläuterte, dass die Bilanzänderung im Dringlichkeitswege vom Gemeindeausschuss genehmigt worden sei, um eine mehrwöchige Blockierung zu vermeiden. Unter anderem beinhalte die Bilanzänderung Beiträge seitens des Landes, wie etwa für die Judohalle, den Parkplatz in Stefansdorf und das ländliche Straßennetz sowie Mehreinnahmen durch Baugenehmigungen und Erschließungsbeiträge. Auf der Ausgabenseite betreffe die Bilanzänderung unter anderem die Bindung von Geldmitteln für das Projekt Integration, Mehrkosten hinsichtlich der Erstellung des Gefahrenzonenplans, die Ausschreibung betreffend die Neugestaltung des Parkplatzes in Stefansdorf, die Zuteilung der Geldmittel hinsichtlich des ländlichen Straßennetzes, die Bindung der Kosten für den Umbau der Judohalle sowie verschiedene Investitionsbeiträge. Der Beschluss wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 2: Bestätigung des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 369 vom 17.10.2016 - Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2016 – 6. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Auch diese Bilanzänderung wurde im Dringlichkeitswege vom Gemeindeausschuss genehmigt. Es sei wichtig, so Dr. Ausserdorfer, dass die Geldmittel verwendet würden sobald diese zur Verfügung stehen. Auf der Einnahmenseite seien unter anderem Mehreinnahmen durch die Aufenthaltsabgabe, verschiedenen Verlustbeiträge des Landes und der Beitrag des CONI

für die Judohalle verbucht worden. Auf der Ausgabenseite wurden unter anderen Beträge für das INSO Haus, das Glasfasernetz und die Erweiterungszone in St. Martin verbucht. Auch dieser Beschluss wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 3: Neugestaltung der Sportzone von St. Lorenzen: Genehmigung des Vorprojekts

Der Bürgermeister führte hierzu aus, dass das Projekt schon mehrmals vorgestellt worden sei, unter anderem bei der Bürgerversammlung und im Zuge einer Arbeitssitzung des Gemeinderates. Beim ersten Baulos sei man nun auf Ausführungsniveau und die Mittel zur Ausschreibung von ca. 2 Millionen Euro seien bereits vorhanden. Das zweite Baulos betreffend den zweiten Fußballplatz und die Errichtung der Naherholungszone sei kostenintensiver als gedacht und würde mit ca. 2 Millionen Euro zu Buche schlagen. Die Errichtung des Parkplatzes und die Außengestaltung seien mit 0,4 Millionen Euro berücksichtigt worden. Der Bau der Turnhalle, für welche Mittel von 4,8 Millionen Euro eingeplant sind, müsse noch einer Grundsatzentscheidung unterzogen werden. Insgesamt sei es aber wichtig die gesamte Umgestaltung in das Vorprojekt einzubeziehen, um vorausschauend planen zu können. Betreffend die für die Erweiterung der Sportzone nötigen Gründe sei man mit der Agentur für Demanialgüter in Verhandlungen zu deren Übernahme. Der Gemeinderat genehmigte das Vorprojekt einstimmig.

Top 4: Genehmigung der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen

Durch die von der Europäischen Union vorangetriebene Harmonisierung

der Haushalte sei es unerlässlich eine Verordnung über das Rechnungswesen zu beschließen, so der Bürgermeister Dr. Ausserdorfer. Die Verordnung sehe die Leitlinien und Formen der Rechnungslegung und Finanzgebarung der Gemeindeverwaltung vor. Nachdem der Bürgermeister die Verordnung schwerpunktmäßig dargelegt hat, beschloss der Gemeinderat diese einstimmig.

Top 5: Gefahrenzonenplan der Marktgemeinde St. Lorenzen. Genehmigung des abgeänderten und ergänzten Entwurfes

Dr. Ausserdorfer führte aus, dass der Gefahrenzonenplan auf einer komplexen technischen Bewertung beruhe. In der Gemeinde gebe es grundsätzlich drei kritische Bereiche und zwar Onach, den Bachdamm und den Stefansdorfer Bach. Da Onach mit dem Inkrafttreten des Gefahrenzonenplans als rote Zone eingestuft werde, treibe die Gemeindeverwaltung die Errichtung von Schutzbauten voran, um Onach weiterhin bebaubar zu halten. Im Bereich des Bachdamms strebe man die Errichtung einer neuen Wanne und die Erneuerung der Kernmauer an. Die Problematik beim Bach in Stefansdorf wolle die Gemeindeverwaltung hingegen in einem zweiten Moment angehen. Der Gemeinderat Josef Gräber (SVP) pflichtete den Ausführungen des Bürgermeisters bei und verwies auf die Wichtigkeit des Gefahrenzonenplans, um weitere Baumaßnahmen tätigen zu können. Auf die Frage vom Gemeinderat Rudolf Plank (GfL), ob die derzeit in Ausführung befindliche Wohnbauzone in Onach vom Gefahrenzonenplan betroffen sei, erläuterte der Bürgermeister, dass dahingehend alles geregelt sei. Der abgeänderte und ergänzte

Entwurf des Gefahrenzonenplans wurde anschließend einstimmig genehmigt.

Top 6: Einsetzung des Beirates für Integration und Inklusion und Genehmigung der Geschäftsordnung

Martin Ausserdorfer richtete eingangs ein großes Lob an den Gemeindereferenten Alois Pallua und die Mitglieder der Arbeitsgruppe Integration. Die Genehmigung der Geschäftsordnung des Beirates für Integration und Inklusion durch den Gemeinderat soll eine Aufwertung darstellen. Gemeindereferent Alois Pallua erläuterte daraufhin, dass in der Gemeinde rund 5% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund hätten und man als Gemeinde auf die anstehenden Aufgaben vorbereitet sein wolle. Derzeit würden im Beirat zehn Personen mitarbeiten, zwei davon mit Migrationshintergrund. Als Pilotgemeinde erfolge die Finanzierung zudem zu 90% durch das Land. Als ersten Schritt habe man eine Geschäftsordnung ausgearbeitet und einen Deutschkurs für Frauen organisiert. Ziel sei jedenfalls das Erlernen der Sprache und die Förderung der Integration. Diesbezüglich ist eine Willkommensbroschüre in Ausarbeitung. Zudem beabsichtige man ein internationales Kochen mit Migranten zu organisieren. Schließlich wurde der Beschluss zur Einsetzung des Beira-

tes für Integration und Inklusion samt dessen Geschäftsordnung einstimmig genehmigt.

Top 7: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Eingangs nahm der Bürgermeister zu verschiedenen Themen Stellung. Unter anderem erläuterte er, dass die Bahnhofsbeleuchtung Sache der RFI sei und man diesbezüglich interveniert habe, um den Austausch der Lampen schnellstmöglich voranzutreiben. Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates würde Vorschläge für verschiedene Begrünungen im Gemeindegebiet ausarbeiten und diese dem Gemeinderat im nächsten Jahr vorstellen. Zu den nächtlichen Umtrieben im Marktl, bei welchen unter anderem Blumen ausgerissen wurden, erläuterte der Bürgermeister, dass sich zwei Personen gemeldet hätten und man zudem noch die Videoüberwachung auswerte. Man wolle jedenfalls mit den betroffenen Personen sprechen, bevor man zu juristischen Schritten greife. Hinsichtlich der Finanzierung des Tourismusvereins, so Dr. Ausserdorfer, liege ihm ein transparenter Umgang sehr am Herzen. Dahingehend erläuterte er, dass man weiterhin jährlich einen Beitrag von 20.700 Euro gewähre, sowie auch einen Beitrag von 21.000 Euro für den Skibus und 5.000 Euro für die Loipe

in Stefansdorf. Auf Drängen der Gemeinde werde der Tourismusverein Bruneck in Zukunft der Ortsgruppe St. Lorenzen Beiträge zur Verfügung stellen, um die Verschönerungsvereine, die Mitarbeiter des Tourismusvereins und verschiedene ortsspezifische Projekte in St. Lorenzen zu finanzieren. Damit habe die Ortsgruppe St. Lorenzen wieder ein eigenes Budget zur Verfügung, um eigene Projekte voranzutreiben.

Kurt Winkler (SVP) dankte dem Bürgermeister hierzu für seine Unterstützung. Zukünftig werde der Tourismusverein Bruneck der Ortsgruppe St. Lorenzen erstmals eine Bilanz über die Finanzgebarung vorlegen. Auf die Frage vom Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) ob es schon Ergebnisse hinsichtlich der Verkehrszählung in St. Martin gebe, verwies der Bürgermeister auf die nächste Gemeinderatssitzung. Berta Mairhofer Frenner (GfL) regte an einen Platz zu schaffen, um im Frühjahr und im Herbst die Ablagerung von Sträuchern und Blumen zu ermöglichen. Gerd Heiter (GfL) erkundigte sich ob in St. Lorenzen seitens der Agentur für Wohnbauaufsicht Kontrollen zur rechtmäßigen Nutzung der Wohnungen durchgeführt wurden. Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen wurde die Sitzung um 20:45 Uhr beendet.

hpm

Vom Gemeindeausschuss

Im Monat November befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Verlängerung des Schatzamtsdienstes und der Abrechnung für die Führung des Recyclinghofes in Bruneck. Auch wurden die Tarife für die Grunddienste Wasser, Abwasser und Müllentsorgung für das Jahr 2017 festgelegt und das Projekt für Zivilschutzmaßnahmen in Onach genehmigt. Veröffentlicht wurde weiters die Versteigerungskundmachung für den Verkauf der ehemaligen Finanzkaserne in Montal.

Recyclinghof Bruneck - Kostenbeteiligung

Aufgrund der bestehenden Vereinbarung beteiligt sich die Gemeinde St. Lorenzen in einem Ausmaß von 18% an

den Kosten des Recyclinghofes in Bruneck. Für das Jahr 2015 beliefen sich die Gesamtkosten auf einen Betrag von 270.151,30 Euro. Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszah-

lung des Restbetrages zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen (22.977,23 Euro). Der Gesamtbetrag für das Jahr 2015 zu Lasten der Gemeinde belief sich auf 48.627,23 Euro.

Schatzamtsdienst – Verlängerung des Vertrages

Im Jahre 2011 wurde aufgrund einer durchgeführten Ausschreibung der Schatzamtsdienst für den Fünfjahreszeitraum 2012-2016 der Raiffeisenkassen Bruneck Gen. anvertraut. Mit 31.12.2016 läuft dieser Vertrag nun aus. Der Gemeindevausschuss beschloss, den genannten Vertrag für einen weiteren Fünfjahreszeitraum gemäß den gesetzlich Bestimmungen zu verlängern. Somit wird auch in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2021 der Schatzamtsdienst von der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. für die Gemeinde St. Lorenzen durchgeführt.

Auszahlung von Beiträgen und Spendenbeteiligungen

Der Gemeindevausschuss beschloss die Auszahlung nachstehend angeführter Beiträge:

ASV St. Lorenzen - Organisation des Fussballcamps für Jugendspieler 2016	Euro 1.000,00
Michelsburger Schützenkompanie - Renovierung der Klosterwaldkapelle	Euro 2.000,00

Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2017 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindevausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2017 festgelegt. Die Gebührenbelastung für die Haushalte und Betriebe konnte in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden. Für den Trinkwasserdienst wurde die Grundgebühr in Höhe von fünf Euro pro Wasserzähler bestätigt. Auch die Tarife für den Wasserverbrauch wurden im Ausmaß des Vorjahres bestätigt. Für den Bezug von Trinkwasser gelten somit auch im folgenden Jahr nachstehende Tarife: 0,38 Euro pro m³ Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,60 Euro für die Kategorie Gewerbe und Industrie und 0,24 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft. Was den Tarif für die Ableitung



Bürgermeister Martin Ausserdorfer und der Obmann der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. Hanspeter Felder unterschreiben den Schatzamtsvertrag für die Fünfjahresperiode 2017-2021

und Klärung des Abwassers betrifft, so wurde auch hier der Tarif des Vorjahres, welcher sich auf 1,19 Euro pro m³ beläuft, bestätigt. Die Pauschalgebühr für eine Biotonne von 120 lt. beträgt im kommenden Jahr 82,00 Euro und für eine Biotonne von 240 lt. 123,00 Euro. Die Entleerungsgebühr für die Müllsäcke beträgt 0,66 Euro für 20 lt., 1,33 Euro für 40 lt., 2,82 Euro für 85 lt. Und 36,50 Euro für 1.100 lt. Container.

Zivilschutzmaßnahmen für Onach - Genehmigung des Projektes

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung für die Projekterstellung erarbeitete die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck das Projekt für die Zivilschutzmaßnahmen in Onach. Dieses sieht Maßnahmen in einem Gesamtbetrag von 925.311,37 Euro, Mwst. und technische Spesen

eingeschlossen, vor. Der Gemeindevausschuss genehmigte das erstellte Ausführungsprojekt und legte die Art der Vergabe fest. Die Arbeiten werden nach Zusage der Beitragsgewährung durch das Land zur Ausschreibung gebracht.

Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich des Supertip und von zwei Bushaltestellen in St. Martin

Bereits seit längerem beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit dem Projekt der Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich des Supertip. Für einen Betrag von 3.100,00 Euro zuzügl. Mwst. wurde Ing. Stefano Brunetti mit der Erstellung eines entsprechenden Vorprojektes beauftragt. Ebenso wurde Ing. Brunetti für einen Betrag von 1.700,00 Euro zuzügl. Mwst. mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes für die Errichtung von zwei neuen Bushaltestellen in St. Martin beauftragt.

Schließung der Gemeindeämter

Am Freitag, den 09. Dezember 2016, bleiben die Gemeindeämter aufgrund des vorausgehenden Feiertages geschlossen.

Versteigerung ehemalige Finanzkaserne Montal

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 19 vom 16.06.2016 entschied der Gemeinderat, die ehemalige Finanzkaserne in Montal mittels öffentlicher Versteigerung zu veräußern. In Durchführung des angeführten Beschlusses gibt der Bürger-

meister der Gemeinde St. Lorenzen bekannt, dass am **16. Dezember 2016** um 09.00 Uhr im Rathaus von St. Lorenzen die öffentliche Versteigerung zwecks Verkauf der B.p. 131 K.G. Montal abgehalten wird.

Angebote müssen bis spätestens am 15.12.2016, 12.00 Uhr, im Bauamt der Gemeinde St. Lorenzen eintreffen, bei sonstigem Ausschluss von der Versteigerung.

Nähere Auskünfte erteilt das Bauamt der Gemeinde (0474 / 470 517), wo auch die Unterlagen für die Teilnahme an der Versteigerung erhältlich sind.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	storenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters	
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag:	07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag:	07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch:	17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag:	07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steueramt:	0474 47 05 16	Folgende Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen: Montag, 5. Dezember 11:00 – 12:00 Uhr Mittwoch, 7. Dezember, 17:30 – 19:00 Uhr Montag, 12. Dezember 11:00 – 12:00 Uhr	
Bauamt:	0474 47 05 17		
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21		
Bibliothek:	0474 47 05 70		
Lorenzner Bote:	347 1554669		
In den Weihnachtsferien am 27., 28. und 29. Dezember finden keine fixen Sprechstunden statt. Termine müssen telefonisch vereinbart werden.		Sprechstunden der Gemeindereferenten	
		Josef Huber:	nach Vereinbarung
		Alois Pallua:	Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
		Paulina Leimegger:	Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
		Heidrun Hellweger:	Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Überblick zu den Bauarbeiten der Gemeinde

Folgende Arbeiten werden aufgrund der Wintermonate erst im Frühjahr fortgesetzt bzw. begonnen:

- Parkplatz Stefansdorf – zugeteilt Firma Klapferbau
- Lebendiges Dorf – Heilig Kreuz und weitere Arbeiten im Markt – zugeteilt Gregorbau
- Asphaltierungen Pfaffenberg – zugeteilt Firma Nordbau
- Asphaltierungen Kreuzung Ellen bis Kreuzung Hörschwang, Porzer, Luckengatter und Zufahrt Leit-
häusl – zugeteilt Firma Nordbau
- Bodenkonsolidierung Auerweise – zugeteilt Firma Ploner
- Judohalle – ausgeschrieben
- Sportgebäude – wird über Winter ausgeschrieben
- Überdachung Montal – wird über Winter ausgeschrieben
- Glasfasernetz St. Martin, Stefansdorf, Pflaurenz – wird über Winter ausgeschrieben
- Radweg Heilig Kreuz und Sicherung
- Bachdamm – wird von der Bezirks-
gemeinschaft ausgeschrieben
- Lärmschutzwand Peintnerbrücke – wird dann ausgeschrieben, so-
bald Auflage erfüllt wird

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Glasfasernetz Ausbau

Provider gefunden – Anschlüsse können bis Weihnachten aktiviert werden.

Die Marktgemeinde St. Lorenzen hat den Beschluss gefasst, das Glasfasernetz nicht an einen Anbieter zu vergeben, sondern mehrere zuzulassen. Im Zuge einer Bekanntmachung hat sich bis Redaktionsschluss der Dienstleister Raiffeisen OnLine gemeldet. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich weitere Anbieter wie Stadtwerke Bruneck oder Brennercom in Kürze als Anbieter registrieren. Bei

den Anbietern können nun die Verträge in den Zonen abgeschlossen werden, wo die Anschlüsse bereits in das Haus verlegt wurden. Sollte der Hausanschluss noch nicht verlegt worden sein, kann in der Zone Aue, Baumüller und Montal die Firma Telco kontaktiert werden. Reinhold Oberegelsbacher: 347 1339541. Im Markt von St. Lorenzen und in der Auerwiese ist dies hingegen die Firma MET. Ansprech-

partner ist Herr Gianluca Pedrolli, Tel. 3402212912. Die Firmen MET und Telco haben zugesagt, ihre Arbeiten im Monat Dezember abzuschließen. Verzögerungen hat es hier bereits im Vorfeld zur Genüge gegeben. Im Frühjahr werden die Grabungsarbeiten in Heilig-Kreuz, Stefansdorf, St. Martin und Pflaurenz durchgeführt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Parkplatz und Naherholungszone Stefansdorf

Folgende Arbeiten werden aufgrund der Wintermonate erst im Frühjahr fortgesetzt bzw. begonnen:

Die Bauarbeiten in Stefansdorf hätten ursprünglich im Oktober beginnen sollen. Nachdem die Baufirma noch nicht soweit war die Bauarbeiten zu beginnen, wäre ein Baustart im November

möglich gewesen. Der Gemeindeausschuss hat in Absprache mit den verschiedenen Vertretern in Stefansdorf entschieden, die Arbeiten nun auf März zu vertagen. Somit kann im Win-

ter noch der Eislaufplatz errichtet werden.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Schneeräumung im Winter

Wettbewerb regelt Zuteilung

Wie bisher hat die Gemeindeverwaltung drei Zonen für die Schneeräumung definiert. Da sich heuer im Unterschied zu den Vorjahren im Vorfeld mehrere Interessenten für die Abwicklung der Dienste gemeldet haben, entschied der Ausschuss eine transparente Vergabe durchzuführen. Voraussetzung für die Teilnahme dazu war es, die Maschinen zu besitzen und selbst Landwirt zu sein. Die gesetzlichen Bestimmungen sind im Berggesetz geregelt.

Interessenten konnten für alle drei Zonen Angebote hinterlegen. Für alle drei Zonen wurden zwei Angebote hinterlegt. Als Gemeinde haben wir klar nach dem Billigbieterprinzip zugeteilt.

Bei der Öffnung der Angebote stellte sich folgende Situation:

- Los 1) St. Lorenzen – Angebot Robert Aichner (Salcher) 81Euro und Manfred Huber (Lärchner) 80 Euro
- Los 2) Onach – Angebot Manfred Huber (Lärchner) 76,90 und Andreas Hofer (Kampiler) 74 Euro
- Los 3) Ellen – Angebot Ernst Pescosta (Kehrer) 80,5 Euro und Manfred Huber (Lärchner) 79,5 Euro

Somit ging die Zuteilung an:

St. Lorenzen - Manfred Huber
Onach - Andreas Hofer
Ellen - Manfred Huber

Umgehend nach Öffnung der Angebote wurden die Sieger informiert. Manfred

Huber teilte mit, dass er die Dienste in St. Lorenzen nicht abwickeln könne/möchte und ist vom Angebot zurückgetreten. Somit wurde der Auftrag den zweitbietenden Robert Aichner zugeteilt. Dementsprechend wird die Schneeräumung im Winter 2016/2017 von folgenden Bauern in diesen Zonen abgewickelt:

Robert Aichner – Salcher

Zone 1

Wege, Straßen, Zufahrten zu den Häusern und Höfen in den Fraktionen:

St. Lorenzen, G.S.2/Hl.-Kreuz-Straße, Stefansdorf, Haidenberg, Moos, St. Martin, Pflaurenz, G.S.11/Aue, Sonnenburg, Fassing, Lothen, Kniepass, ländliche Straße Nr.146 (Runggen), G.S.15/Montal Ost (bis Runggen), ländliche Straße Nr.18 (Pfaffenberg), ländliche Straße Nr.145 (Krinner)

Zufahrt zu folgenden Höfen:

Kirche in Maria Saalen, ländliche Straße Nr.97 (Birch), ländliche Straße Nr.14 (Saalen), ländliche Straße Nr.37 (Gschlierer)

Andreas Hofer – Kampiler

Zone 2

Onach-Dörre, ländliche Straße Nr.135 (Rastner/Leithäusl), ländliche Straße Nr.92 (Gossermoar), ländliche Straße Nr.133 (Unteronaach) mit Hofzufahrten Flatscher und Plattner, ländliche Straße Nr.53 (Oberonaach), ländliche Straße Nr.59 (Hinteronaach), ländli-

che Straße Nr.60 (Egger), •ländliche Straße Nr.61 (Felder), •ländliche Straße Nr.126 (Pieder), ländliche Straße Nr.54 (Astner), •ländliche Straße Nr.55 (Kampill), ländliche Straße Nr.100 (Hörschwangbach), Schusterstraße

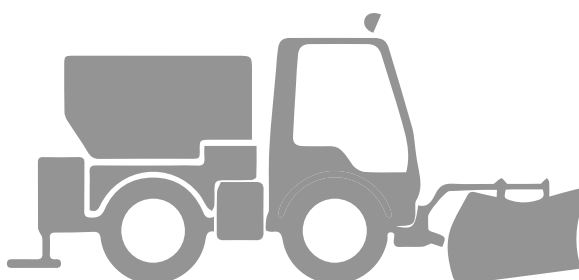
Manfred Huber – Lärchner

Zone 3

Montal: Schule, Kirchplatz, Parkplätze, Am Mühlanger, Im Steinacker, Montal: ländliche Straße Nr.47 mit Hofzufahrten bis zur Kreuzung mit der ländlichen Straße Nr.50 (Ramwald-Hörschwang), G.S.12/Untermontal, G.S.14/Montal Süd (Lackner), ländliche Straße Nr.119 (Schrotten), ländliche Straße Nr.48 (Unterguggenberg), ländliche Straße Nr.109 (Tangler), ländliche Straße Nr.46 (Riesner), ländliche Straße Nr.50 (Ramwald-Hörschwang), und weiter auf dem Abschnitt der ländlichen Straße Nr.47 bis zur L.S.157/Ellen, alle Hofzufahrten auf der L.S.157/Ellen

Den Auftrag zur Lieferung von Schotter hat die Firma Huber & Feichter erhalten. Streusalz ist auch vorhanden und kann im Bauhof abgeholt werden. Beides soll mit Maß eingesetzt werden, nicht zu wenig, aber auch nicht mehr als notwendig.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Zeitweilige Schließung von Handels- und Gastbetrieben

Wie hinlänglich bekannt, muss die zeitweilige Schließung von Geschäften und Gastbetrieben (Urlaub u.a.) dem Bürgermeister gemeldet werden

Seit September gibt es dazu eine Neuerung, d.h. die Meldungen können nicht mehr in Papierform der Gemeinde vorgelegt werden, sondern müssen (!) telematisch übermittelt werden.

Schließungen von 1-14 Tagen:

- die Meldung, digital signiert (!) ist zusammen mit der Kopie der Identitätskarte per zertifizierter Email (PEC) der Gemeinde zu übermitteln: stlorenzen.slorenzo@legalmail.it

Schließung ab 15 Tage:

- die Meldung ist mindestens 7 Tage

VOR der Schließung von Schank- und Speisebetrieben ausschließlich über den so genannten SUAP-Schalter (Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten) zu übermitteln;

- die Meldung für Beherbergungsbetriebe, auch bei Schließungen von mehr als 14 Tagen, erfolgt über die zertifizierte Email - ebenso mindestens 7 Tage VOR der Schließung.

Die telematische Meldung samt Sendebestätigung - sowohl bei PEC-Übermittlung als auch über den SUAP-Schalter – ersetzt den bisherigen

gen Sichtvermerk des Bürgermeisters.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kaufmann bzw. Gastwirt ausnahmslos verpflichtet ist, die Schließung rechtzeitig zu melden. Eine verspätete oder weiterhin in Papierform vorgelegte Meldung ist nichtig und hat weder gemäß der Handels- oder Gastgewerbeordnung noch gegenüber den Kontrollorganen eine rechtliche Wirkung.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Ein Beispiel, warum nicht immer alles gleich geht

Beleuchtung am Bahnhof funktioniert wieder

Die Beleuchtung am Bahnhof ist Ende Oktober ausgefallen. Wir wollten diese als Gemeinde sofort reparieren. Die Gemeindearbeiter haben dies versucht und man hat festgestellt, dass dies nicht von uns abgewickelt werden kann, weil der Fehler bei RFI lag. Somit wurde Kontakt mit RFI aufgenommen, weil es Probleme bei der Elektrosteuerung gab. RFI kam unverzüglich und wollte das Problem beheben. Man

stellte fest, dass einige Teile ausgetauscht werden mussten. Diese Ersatzteile waren leider nicht lagernd. Somit musste RFI eine neue Bestellung machen. Leider war der Liefervertrag mit genau dieser Firma ausgelaufen. RFI musste über eine Vergabe eine neue Firma ausfindig machen. Sobald diese Firma fest stand, musste diese die notwendigen Teile selbst bestellen und liefern. Dann erst konnte RFI die Reparatur

durchführen. Seit Montag, den 21. November läuft die Beleuchtung wieder. Wer sich annähernd nur ein bisschen mit öffentlicher Verwaltung beschäftigt oder auskennt, kann nachvollziehen, welche Zettelwirtschaft häufig erledigt werden muss, um Dinge mit Hausverstand zu erledigen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Müllsammlung

Da der 8. Dezember heuer auf einen Donnerstag fällt, gibt es die übliche Verschiebung des wöchentlichen Sammeltages für Rest- und Biomüll: Die Müllsammlung vom 08.12.2016 wird auf **Freitag 09.12.2016** verlegt! Die Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, diese geänderten Zeiten einzuhalten, damit nicht über den Feiertag Müllsäcke an den Sammelstellen liegenbleiben.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

St. Lorenzen ist die günstigste Gemeinde

Studie der Eurac belegt dies, Südtiroler Wirtschaftszeitung berichtet

Im Vergleich zu allen anderen Gemeinden in Nord- und Südtirol ist die Gemeinde St. Lorenzen jene mit den niedrigsten Personalkosten. Das will nicht heißen, dass unsere Mitarbeiter weniger verdienen, alle Einkünfte sind kollektivvertraglich geregelt. Die Organisation unserer Gemeinde ist aber anders und vor allem sparsamer aufgestellt als anderswo.

Das ist kein Verdienst von mir als amtierender Bürgermeister, sondern viel mehr der Auftrag die Leitlinie meiner Vorgänger Oswald Galler und Helmut Gräber fortzuführen.

An dieser Stelle möchte ich deshalb ein ganz großes Danke an alle MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung aussprechen. Das gesamte Team rund um unseren Gemeindesekretär Erich Tasser leistet Großartiges! Danke euch allen.

Positiv ist in St. Lorenzen zudem, dass die Gemeindeausschussmitglieder selbst sehr viel arbeiten. Beispielsweise betreut Vizebürgermeister Josef Huber die öffentlichen Arbeiten sehr sorgfältig. Alle anderen Referenten arbeiten eigenständig und erledigen die Büro- und Schreibarbeit vielfach selbst. Heid-

run Hellweger koordiniert den Boten als Referentin.

Natürlich kann man die vorgelegte Studie auch interpretieren und auslegen, ein ganz klarer Trend ist daraus aber jedenfalls abzulesen und zwar jener, dass gut und günstig gearbeitet wird und dies ermöglicht es uns, dass wir auch zukünftig die Vereine und das Ehrenamt weiterhin großzügig unterstützen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Gemeindeimmobiliensteuer GIS am 16. Dezember 2016 fällig

Am 16. Dezember 2016 ist die zweite Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Im Vergleich zur Akontozahlung im Juni hat sich NICHTS GEÄNDERT.

In jenen Fällen, in denen sich seit der Akontozahlung Änderungen im Eigentumsverhältnis oder an den Immobilien ergeben haben, wird eine neue Berechnung zugeschickt. Sollte jemand die neue Berechnung bis zum 13. Dezember nicht erhalten, so kann er sich an das Gemeindesteuernamt wenden. Alle anderen Steuerzahler können den Einzahlungsschein für die Saldozahlung verwenden, den sie bereits im Frühjahr erhalten haben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Tarife 2016 zusammengefasst:

- normaler Steuersatz = 0,76 %

- Steuersatz für die Hauptwohnung = 0,40 %
- Steuersatz für kostenlose Nutzungsleihe = 0,40 %
- Steuersatz für nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = 0,40 %
- Betriebsgebäude mit Ausnahme der Kategorien D/5 = 0,56 %
- Zimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = 0,20 %
- Freibetrag für Hauptwohnung = 600,00 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für den dritten und alle weiteren Minderjährigen der Familie = +50,00 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für Familien

mit Personen mit schwerer Behinderung = +50,00 Euro

- Nicht vermietete Wohnungen von behinderten Menschen oder Senioren in Wohn- und Pflegeheimen sind der Hauptwohnung gleichgestellt.

PS: Bitte legen Sie die Einzahlungsscheine und die Steuerberechnung zu den Unterlagen für die Abfassung Ihrer Steuererklärung im nächsten Jahr.

Stephan Niederegger
Gemeindesteuernamt
Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Gemein[de]sam gestalten

Wahl Jugendbeirat

Diese 15 Jugendlichen haben die Chance genutzt!

Sie stellen sich zur Wahl des Jugendbeirates der Gemeinde St. Lorenzen. Sie wollen als Experten und Expertinnen in eigener Sache die Gemeinde jugendgerecht mitgestalten. Der Beirat wird von allen

Jugendlichen der Jahrgänge 1998 bis 2004 gewählt. Er besteht aus 9 Mitgliedern und wird sich durchschnittlich zweimal im Jahr treffen. Zu den Aufgaben des Jugendbeirates zählen: Wünsche und Ziele aller Jugendlichen zusammentragen, sie bei den Sitzungen vorbringen

und die Meinung der Jugend bei aktuellen Themen vertreten. Alle Wahlberechtigten werden ihren Stimmzettel per Post erhalten. Dieser kann bis zum 18. Dezember in den verschiedenen Fraktionen abgegeben werden.

Felix Schiener

Die Kandidaten

	Anwar Rami St. Lorenzen Weil mos taugt mit zi redn		Kevin Castlunger Onach Ideen vorzubringen		Raffael Frenner St. Martin Mein Ziel ist es mich für die Lorenzner Jugendlichen zu engagieren sowie mich deren Anliegen anzunehmen
	Bruno Marchetti St. Lorenzen Weil es wichtig ist, dass Jugendliche ihre Meinung ausdrücken		Lea Baur Montal Ich finde es wichtig, dass auch die Interessen der Jugend in der Gemeinde vertreten werden		Rebian Telushi Onach Ich möchte gerne im Dorf mitarbeiten
	Florian Gatterer Montal Ich möchte gern die Jugend aus Montal vertreten		Magdalena Frenner St. Martin Ich möchte mich für mehr Mitsprache der Jugend in der Gemeinde einsetzen		Selina Steger Onach Ich möchte mitmachen, weil es mich interessiert und weil ich gerne Ideen einbringe
	Isaak Seeber St. Lorenzen Mir liegt das Anliegen der Jugend am Herzen und Jugendliche sind unsere Zukunft		Mathias Steinhauser Sonnenburg Ich möchte auch mitreden		Silvia Gatterer Onach Um die Wünsche von der Jugend im Dorf zu vertreten
	Julia Huber Montal Weil ich gerne in der Jugend mitbestimmen möchte		Paul Wieser Onach Mein Ziel ist es, Onach schöner zu machen und mich für Onach einzusetzen		Theresa Hofer Onach Ich möchte das, was uns Jugendlichen wichtig ist, in der Gemeinde vorbringen

Wettbewerb "Blühende Straßen"

Die Marktgemeinde St.Lorenzen hat auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Grundschule St.Lorenzen sowie mehreren Vereinen, Verbänden und Betrieben des Dorfes am Wettbewerb "Blühende Straßen" teilgenommen.

Dieser Wettbewerb wurde im Rahmen der Mobilitätswoche, welche im September stattfand, vom Ökoinstitut und der Landesmobilitätsagentur or-

ganisiert. Die Gemeinde St.Lorenzen hat dabei den ausgezeichneten 4. Rang erreicht.

Ein herzliches Dankeschön nochmals

allen, welche zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Parken mit laufendem Motor

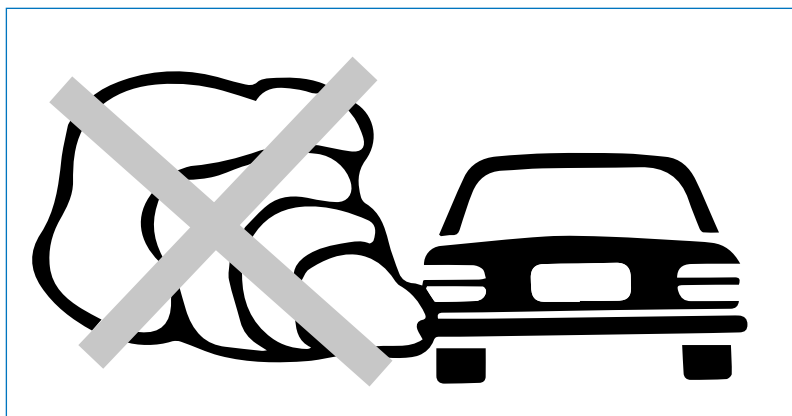
Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit sind viele Fahrzeughalter morgens wieder mit eingefrorenen Fahrzeugscheiben konfrontiert.

Es kommt immer wieder vor, dass versucht wird, das Fahrzeug bei laufendem Motor aufzuwärmen und so die Scheiben zu enteisen. Dabei werden viele Schadstoffe freigesetzt.

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass es schon seit mehreren Jahren eine Anordnung des Bürgermeisters gibt, welche das Parken mit laufendem Motor verbietet.

Die Ortspolizei ist aufgefordert, bei Nichtbeachtung dieser Anordnung einzuschreiten.

Alois Pallua
Gemeindereferent



Betreuung für Kleinkinder gesucht

Derzeit läuft in der Schulausspeisung der Grundschule St.Lorenzen jeden Mittwoch von 9.00 bis 10.30 Uhr ein Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund. Für die **Betreuung der Kleinkinder** dieser Mütter während der Kurszeit wird gegen Bezahlung eine Frau gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Leiterin des Kurses, Berta Frenner. Tel. 3492334020.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Herbergssuche heute – Hilfe für Flüchtlinge für ein selbständiges Leben

Sie sind aus Angst vor Gewalt, Elend und Verfolgung aus ihrer Heimat geflohen. Alles, was Flüchtlinge nun bei uns wollen, ist ein sicherer Platz zum Leben. Einen solchen zu finden, ist für sie aber nicht so einfach.

Solange ihr Asylverfahren läuft, haben sie Anrecht auf einen Platz in einem Flüchtlingshaus. Die Caritas beispielsweise führt derzeit zehn davon. Hier werden Asylsuchende begleitet und mit den Gegebenheiten dieser für sie neuen Welt vertraut gemacht. Dies geschieht in erster Linie über Sprach- und berufsbildende Kurse. Viele absolvieren auch Praktika in Unternehmen, einige finden in dieser Zeit sogar einen Arbeitsplatz.

Doch nach Abschluss des Asylverfahrens sind die Flüchtlinge auf sich selbst gestellt. Dann müssen sie laut Gesetz das Flüchtlingshaus verlassen. Um auf eigenen Beinen stehen zu können, brauchen sie Unterkunft und Arbeit.

Der private Wohnungsmarkt ist für Flüchtlinge oft eine unüberwindbare Hürde. Ohne Hilfe droht diesen Menschen ein Leben auf der Straße. Einmal dort angelangt, ist ein „normales“ Leben schwer möglich. Das hat letztlich

Folgen für die ganze Gesellschaft. Deshalb bietet die Caritas Unterstützung bei der Wohnungssuche an. Unsere „Auszugsmanager“ unterstützen die anerkannten Flüchtlinge bei der Suche nach Wohnmöglichkeiten und sind Ansprechpartner für Südtirolerinnen und Südtiroler, die ein Zimmer oder eine Wohnung an Flüchtlinge vermieten wollen. Sie bereiten sowohl die Vermieter als auch die zukünftigen Mieter in Gesprächen auf die neue Situation vor und stehen den Flüchtlingen in bürokratischen Angelegenheiten zur Seite. Eine Wohnung anbieten: Melden Sie sich bei uns, falls Sie über eine freie Immobilie verfügen oder jemanden kennen, der zurzeit Mieter sucht.

Unterkunft für einen befristeten Zeitraum: Manchmal ist der Umzug in die neue Unterkunft nicht gleich möglich, wenn die Person das Flüchtlingshaus verlassen muss. Eine Notunterkunft für einen befristeten Zeitraum hilft, diese

Situation zu überbrücken. Flüchtlinge ehrenamtlich begleiten: Auch nach dem Einzug in eine Wohnung brauchen Flüchtlinge Begleitung, zum Beispiel beim Vertragsabschluss mit dem Stromanbieter, bei Behördengängen oder in einfachen Alltagssituationen, die für sie neu oder aufgrund sprachlicher Barrieren schwierig sind.

Andere Personen ansprechen: Auch wenn sie selbst weder Zeit noch eine Wohnung zu vermieten haben, können Sie helfen, indem Sie mit Freunden und Bekannten sprechen, die Mieter suchen oder sich für die Unterbringung von Flüchtlingen einsetzen möchten.

i.A. hpm

Kontakt:

Caritas-Auszugsmanagement
Tel. 349 58 13 270
wohnen.alloggi@caritas.bz.it



Mitteilung in eigener Sache

Das Boteteam teilt mit, dass der Bote monatlich um den 27sten online ist. Achtung! Für die Jännerausgabe ist der 20. Dezember definitiv der letzte Abgabetag.

hh

Baukonzessionen

- Tolpeit Philipp: Energetische Sanierung und Erweiterung des Gebäudes - Variante betreffend die interne Umstrukturierung der Wohneinheit
- Campidell Hartmann: Sanierung des Wohnhauses und Zubau eines unterirdischen Heiz- und Pelletsraumes Variante 1
- Stadtgemeinde Bruneck: VK35 ländliches Wegenetz Stegen. Straße Breitenberg. Sanierung und Instandsetzung
- Obojes Anton: Erneuerung der Baukonzession Nr. 88/2015 vom 24.09.2015 zu: Erweiterung der Überdachung des Holzlagers des Wirtschaftsgebäudes auf Bp. 1009
- Hellweger Christoph Josef: Auffüll- und Planierungsarbeiten
- Gasser Egon: Erneuerung der Baukonzession Nr. 28/2015 vom 09.04.2015 zu: Errichtung eines Forstweges
- Hofer Andreas: Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohngebäudes am Hof "Unterkampill", Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung, Sanierung des bestehenden Maschinenraumes
- Steuerer Wohnstudio GmbH: Variante: Projekt im Sanierungswege: Erweiterung des Tischlereibetriebes

Skibusfahrplan Ellen-Astjoch-Rodeneckertal

SHUTTLEBUS

27.12.2016–05.03.2017

ELLEN / ASTJOCH / RODENECKER ALM

ELLE / CIMA LASTA / MALGA RODENGO



Reischach - Talstation Kronplatz > St. Lorenzen > Ellen

Riscione - Stazione a Valle Plan de Corones > San Lorenzo > Elle

Reischach - Talstation Kronplatz	8.30	10.00	15.10	Riscione - Stazione a Valle Plan de Corones
Stefansdorf - Kreuzung	8.35	10.05	15.15	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.37	10.07	15.17	S. Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.40	10.10	15.20	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin - Jägereck	8.42	10.12	15.22	San Martino - Jägereck
St. Martin - Michelsburg	8.43	10.13	15.23	San Martino - Michelsburg
St. Martin - Abzweigung Moos	8.44	10.14	15.24	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.46	10.16	15.26	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	8.50	10.20	15.30	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.00	10.30	15.40	Elle - incrocio maso Pirschner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.04	10.34	15.44	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.10	10.40	15.50	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen > St. Lorenzen > Reischach - Talstation Kronplatz

Elle > San Lorenzo > Riscione - Stazione a Valle Plan de Corones

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.10	14.30	16.00	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.16	14.36	16.06	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.20	14.40	16.10	Elle - incrocio maso Pirschner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	14.50	16.20	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	14.54	16.24	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	14.56	16.26	San Martino - incrocio Palù
St. Martin - Michelsburg	9.37	14.57	16.27	San Martino - Michelsburg
St. Martin - Jägereck	9.38	14.58	16.28	San Martino - Jägereck
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	15.00	16.30	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.43	15.03	16.33	S. Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.45	15.05	16.35	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	15.10	16.40	Riscione - Stazione a Valle Plan de Corones

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

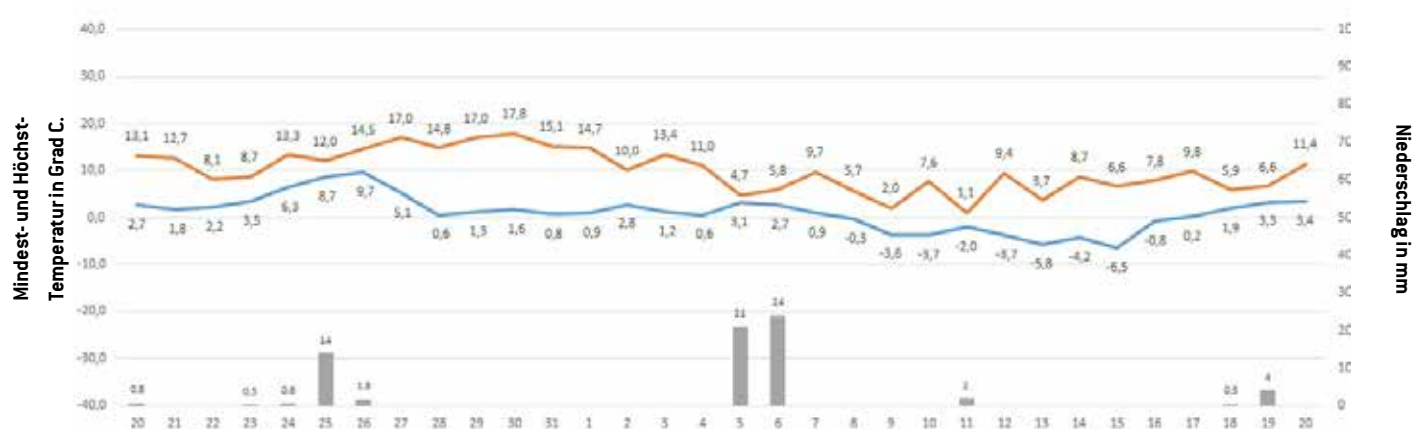
Temperatur und Niederschläge

20. Oktober bis zum 20. November 2016

Nach dem 20. Oktober herrschte überwiegend bewölktetes Wetter. Am 25. Oktober regnete es kräftig. Unter dem Einfluss einer Nordströmung kam es dann zu einer Wetterbesserung, morgens war es sehr frisch und untertags, nach Auflösung des Hochnebels, meist schön.

Nach Allerheiligen wurden die Wolken wieder mehr, oft war es trüb, die Sonne kam kaum mehr zum Vorschein. Am 5. und 6. November regnete es verbreitet, auf den Bergen fiel Schnee. Am 8. November schneite es zeitweise bis in die Tallagen, ebenso am 11. November.

Dann folgte ein starker Rückgang der Temperaturen. Am Morgen des 15. November wurden $-6,5^{\circ}\text{C}$ gemessen. Es war wechselnd bewölkt bis heiter. Ab Mitte des Monats wurde es wieder milder, zu mild für die Jahreszeit. Die Tage waren trüb und feucht.



Geburtstage im Oktober 2016

80 Jahre

Engl Gisela, verh. Passler
Huber Alois

85 Jahre

Mairginter Anna Teresa, Witwe Rastner

86 Jahre

Feichter Florian

87 Jahre

Obermayer Filomena

89 Jahre

Kofler Maria,
Witwe Oberhofer

91 Jahre

Frenes Ida,
Witwe Lauton

95 Jahre

Oberlechner Anna Walburga,
Witwe Elzenbaumer

Trauerungen

Evelyn Geiregger und Martin Hofer

Todesfälle

† Gasser Wwe. Kofler Maria

Gespräch mit Thomas Mair

Thomas Mair ist Eigentümer des Harresackrer Hofes in Stefansdorf und Vater von sechs Kindern. Trotz eines arbeitsreichen und von einem schweren Schicksal geprägten Leben – oder vielleicht gerade deswegen – sieht man ihm das Alter von 75 Jahren nicht an. Er strahlt eine Lebendfreude aus, die sich manch anderer nur allzu gerne wünschen würde. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Thomas über Erlebtes und verrät uns wie er es schafft, immer ein Lachen auf den Lippen zu haben.

Herr Mair, Sie wurden 1941 geboren. Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Kindheit?

Thomas Mair: Geboren und aufgewachsen bin ich auf dem Bauernhof Mühlgarten in Stefansdorf und habe dort die Zeit des Zweiten Weltkrieges mitbekommen. Gut erinnere ich mich noch daran, als oberhalb von Stefansdorf ein amerikanisches Flugzeug abgestürzt ist. Ich war gerade mit meinen Eltern auf dem Feld, als es geheißen hat „nido lign“. Fürs Leben geprägt hat mich ein Vorfall im Jahr 1945: In unmittelbarer Umgebung zu meinem Heimathaus sind acht Bomben abgeworfen worden. Während zwei Bomben Blindgänger waren und sich noch heute unter den Feldern von Stefansdorf befinden, haben die anderen mit großer Wucht Krater mit einem Durchmesser von zehn Metern in die Landschaft gerissen. Eine Bombe ist nur zehn Meter vor dem Haus explodiert. Die Fenster waren kaputt, die Haustür hat es in zwei Teile geschlagen und überall waren Splitter in den Wänden. Wir hatten Schutz im Gewölbe der Kellerstiege gefunden.

Wie kann man sich das Aufwachsen nach dem Krieg vorstellen?

Auch nach dem Krieg ist es sehr spärlich hergegangen. Das Bauernhaus kann man sich als eine alte Hütte vorstellen. Ich kann mich erinnern, dass wir bei Regen mit Kesseln und Kannen das hereinrinnende Wasser aufzufangen versuchten. Mit Mitte 20 Jahren habe ich dann angefangen Haus zubauen.

Gearbeitet habe ich damals auf dem Hof sowie in der Holzwirtschaft. Im Jahr 1968 bin ich dann in den Möbelhandel eingestiegen: Zuerst hatte ich einen kleinen Schau-raum in meinem Haus in Stefansdorf, dann in Bruneck, bevor ich später in der alten Peinte in Stefansdorf das Möbelgeschäft ansiedelte.



*Thomas Mair hält Traditionen hoch:
Hier beim alljährlichen Almbtrieb
in Stefansdorf.*



Die Landwirtschaft ist seine große Leidenschaft.

Ihre große Leidenschaft gehört aber der Landwirtschaft. Wie ist es dazu gekommen, dass Sie Bauer am Harresackrerhof geworden sind?

Der Harresackrerhof war stark verschuldet und wurde deshalb 1972 verkauft. 1975 habe ich das zugunsten meiner damaligen Frau bestehende Rückkaufsrecht ausgeübt und den Hof durch die Aufnahme von Schulden erworben. Beweggrund zum Kauf war einzig und allein meine Leidenschaft zur Landwirtschaft, denn ohne meinen Möbelbetrieb hätte ich mir den Erwerb des Hofes niemals finanzieren



Aufopferungsvoll kümmert sich Thomas um seine Tochter Nadia.

können. Angefangen habe ich dann mit ein paar Rindern. Heute führe ich den Hof gemeinsam mit meinem Sohn Ewald und habe circa 80 Stück Vieh. Das Möbelunternehmen habe ich in der Zwischenzeit aufgrund der verschiedenen Belastungen aufgegeben.

Ihr Leben ist auch geprägt von schweren Schicksalen.

Im Jahre 1977 ist das Futterhaus abgebrannt. Wenn man bedenkt, dass ich den Hof erst 1975 durch die Aufnahme von Schulden gekauft habe und dann sogleich wieder das Futterhaus neu aufbauen musste, war das ein schwerer Schlag für mich. Hinzu kam die Zinskrise jener Jahre.

1983 kam Tochter Nadia schwerstbehindert zur Welt. Nachdem mich meine damalige Frau in den 90-er Jahren verlassen hat, kam zur Landwirtschaft und dem Möbelbetrieb auch noch die Kindererziehung auf mich zu. Dabei und bei der Führung des Haushaltes hat mich meine Tochter Heidi immer stark unterstützt und tut es heute noch.

Wie kann man sich die Pflege eines schwerbehinderten Kindes vorstellen?

Neben den vielen Freuden die einem ein Kind bereitet, muss man aber auch sagen, dass es eine schwere psychische und physische Belastung ist, Vater eines behinderten Kindes

zu sein. Seit Nadias Geburt habe ich mit ihr sehr viel Zeit in Spitälern im In- und Ausland verbracht. Innerhalb eines Jahres wurde sie ganze sieben Mal operiert. Zurzeit als Nadia im Krankenhaus von Innsbruck war, bin ich sogar jeden Tag hinausgefahren. Die Pflege von Nadia erfordert viel Einsatzbereitschaft. Auch wenn ich untertags viel Unterstützung durch die Betreuerinnen des Hauspflegedienstes erfahre, muss man 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr für meine Tochter da sein. Mit der Zeit lernt man als Vater, auch wenn sich Nadia seit einem Kopftumor nicht mehr sprachlich verständigen kann, die Bedürfnisse der Tochter mit dem Blick in die Augen zu erkennen.

Sie strahlen eine ungeheure Lebensfreude aus. Wo nehmen Sie die Kraft dazu her?

Schon länger habe ich mir die Angewohnheit angeeignet immer positiv zu denken. Anstatt sich über jede Kleinigkeit den Kopf zu zerbrechen, versuche ich zu lachen und fröhlich zu sein. Dann hat man einfach mehr vom Leben. Zudem liebe ich es ein paar Mal im Jahr zu feiern, ordentlich auf die Pauke zu hauen und die ganze Nacht durchzutanzten. Einen besonderen Halt und große Freude bereitet mir der Verein Die Lodan. Besonders der alljährliche Almadtrieb und die Vorbereitungen dazu wecken in mir eine große Begeisterung.

Apropos Vereine: Die Lodan sind nicht die einzige Organisation, bei der Sie Zeit Ihres Lebens dabei waren und heute noch sind...

Bei der Trinkwassergenossenschaft Stefansdorf war ich über mehrere Jahre Obmann. In der Fraktionsverwaltung Stefansdorf arbeitete ich an die 20 Jahre im Vorstand mit. Bei der Feuerwehr war ich an die 40 Jahre im Ausschuss, zuerst Schriftführer und dann 30 Jahre Vizekommandant.

Herr Mair, ich danke Ihnen sehr für das Gespräch und wünsche Ihnen alles Beste und weiterhin viel Freude.
Herzlichen Dank!

hpm



Thomas ist für jeden Spaß zu haben, wie etwa bei der Klausen eines Feuerwehrkameraden.

Laternenumzug durchs Dorf und Martinsfeier in der Kirche von St. Martin

Unsere Martinsfeier begann mit einem langen Laternenumzug. Wir haben uns in der Schule getroffen und die Kerzen unserer Laternen angezündet. Was war das für ein buntes Leuchten!

Vorbei gings am Campingplatz hinauf nach St. Martin. Begeistert sangen wir Martinslieder. Aus der Ferne leuchteten schon Laternen am Zaun und zeigten uns den Weg zur Kirche. Ein bisschen aufgeregt gingen wir hinein. Unsere Klasse spielte nämlich ein Martinstheater, welches wir in den Wochen zuvor fleißig eingelernt haben. Die Kinder der anderen Klassen lasen Fürbitten vor und machten einen Lichtertanz. Vor der Kirche wärmten sich dann alle Teilnehmer mit warmem Tee, den der Familienverband hergerichtet hatte. Dazu gab es Brot, das wir mit jemandem teilen konnten. Wieder endete eine schöne, besinnliche Martinsfeier und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Klasse 2b



Große Freude bereitete den Kindern der Lichtertanz.



Die Kinder der 1. und 2. Klassen freuen sich schon auf den Laternenumzug.

stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Jagdglück

Johann Kammerer, "Lintner" ist seit mehr als 50 Jahren ein passionierter Jäger im Jagdrevier St. Lorenzen.

Am Montag den 07. November brach Johann Kammerer mit seinem Gamsbegleiter und einem Jagdkollegen zur Gamsjagd auf. Doch es sollte kein Gamsabschuss werden, Johann Kammerer erlegte einen Hirsch, einen "ungeraden Achter".

Die Jagdkameraden vom Jagdrevier St. Lorenzen freuen sich mit Johann Kammerer über sein Jagdglück. Weidmannsheil!

*Für die Jagdgemeinschaft St. Lorenzen
Heidrun Hellweger
Schriftführerin*

*Ein sichtlich glücklicher Jäger,
Johann Kammerer - Weitentel*



Herbstausflug des KVV Seniorenklubs zum Fischerteich im Antholzertal

Ein wunderschöner mit blauem Himmel geschmückter Nachmittag. Eine herbstliche Naturkulisse mit noch relativ grünen Wiesen mit vielen teils weidenden oder in der Sonne liegenden Kühen, dahinter die schönen Berge.

Mit diesen schönen Bildern konnte man Glücksmomente genießen. Vom Bus weg spazierten wir einen kurzen Weg zum Teich. Einige spazierten weiter, andere haben sich zum Kartenspiel platziert. Hermann Engel mit seinem Freund Simon untermalten mit fröhlichem Spiel auf der Gitarre und Ziehharmonika diese Idylle.

Nach der Kaffee – „Marende“ spazierten alle in die nahe Kirche zu einem kurzen Dankgebet. Anschließend traten wir die Heimfahrt an. Um 18 Uhr waren wir wieder in St. Lorenzen.

*Maria Rindler
KVV Seniorenklub*



Neuerungen in der Pfarrei zum hl. Laurentius

Bei der konstituierenden Sitzung am 15. November 2016 wurde Herr Reinhard Kammerer als neuer Vorsitzender des PGR St. Lorenzen gewählt. Ihm zur Seite stehen Frau Angelika Kammerer als Stellvertreterin und Herr Christof Tauber als Schriftführer.

Nicht nur die Wahl bzw. die Ernennung des neuen Pfarrgemeinderates war in diesem Herbst Thema, sondern auch die Übernahme der Pfarrei Onach durch Pfarrer Franz König. Wie bereits angekündigt, mussten dadurch die Sonntagsgottesdienstzeiten geändert werden sowohl in St. Lorenzen als auch in Onach. Weiters möchte ich allen ans Herz legen, Verständnis für Pfarrer Franz König aufzubringen, wenn er nicht mehr für alle Sonderwünsche und gesonderte Gottesdienste für verschiedene Vereine, Verbände und Jahrgangsfeiern zu haben ist. Er muss mit seinen Kräften haushalten und dafür sorgen, dass in angemessener Art und Weise in den Pfarreien selber die liturgischen Feiern stattfinden können. Daher erlaube ich mir die Einladung auszusprechen, solche Feiern am sonntäglichen Gottesdienst in der Pfarrkirche einzuplanen und zu gestalten. Sicherlich werden wir uns auch damit abfinden müssen, dass in naher Zukunft auch einmal eine Wortgottesfeier stattfinden wird.

Persönlich möchte ich auf diesem Weg allen herzlich danken, die mich in den letzten 16 Jahren als Vorsitzenden unterstützt und gefördert haben, allen voran Pfarrer Anton Meßner und Pfarrer Franz König. Wie ich schon öfters erwähnt habe, gibt das Kirchenjahr selbst den Rhythmus und die zu erledigenden Aufgaben der viele Festen und Feiern vor, bei denen es gilt, Menschen zur Mitarbeit zu motivieren und bei der Mithilfe einzubinden. Es braucht aktive Christen, die im Hintergrund vieles bewegen und organisieren. Dabei denke ich an die vielen Gruppen und Personen, die zur Gestaltung der Gottesdienste ihren Bei-



Hl. Laurentius

trag leisten. Ich danke allen, die in der Vergangenheit und in Zukunft für eine saubere Kirche sorgen, die sich um den Blumenschmuck kümmern und den Schaukasten gestalten. Ein Dank gilt auch jenen, die den Friedhof verwalten und pflegen, die bei den Prozessionen alle Vorbereitungen treffen und organisieren, die Hand anlegen und bereitwillig und fleißig mithelfen bei der Organisation und der Durchführung der kirchlichen Feste und Feiern.

Erst ein gedanklicher Spaziergang durch das Kirchenjahr macht uns einmal bewusst, was in einer Pfarrei alles zu bewerkstelligen ist: Man denke hier an Weihnachten und Ostern mit der Advent- und Fastenzeit.

Feste wie Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu, Maria Himmelfahrt, Allerheiligen, Christkönigssonntag und viele mehr bedürfen einer besonderen Gestaltung durch den Chor. Dies verlangt auch mehr Einsatz von den Lektoren, Kantoren, Kommunionhel-

fen, Ministranten und vom Mesner, damit alles zur Zufriedenheit der Gläubigen geschieht.

Mit Freude und dem Einsatz vieler Mitarbeiter und Vereine werden in unserer Pfarrei die Prozessionen besonders feierlich gestaltet und auch würdig begangen. Hier spürt man, dass eine Feier dann zum Fest wird, wenn alle mithelfen und ihre Talente und Begabungen zum Wohle der Gemeinschaft und letztlich zur Ehre Gottes einbringen.

Erstkommunion und Firmung sind zwei Feste im Kirchenjahr, bei denen besonders die Sakramenten-Katecheten und die Eltern gefordert sind, die Kinder und Jugendliche ein Stück des Weges zu begleiten.

Vieles in unserer Pfarrei wird in bewährter Weise ohne großes Aufsehen von Menschen übernommen und durchgeführt. Hier erwähne ich zum Beispiel die Organisation des Bethlehemlichtes, die Sternsingeraktion, die Sebastiani-Feier, die Gestaltung der Gebetstage, die Bittgänge, die Dekanatswallfahrt, den Tag der Ehe- und Priesterjubiläen und vieles andere mehr.

Allen, die zum Gelingen solcher Feste und Feiern in irgendeiner Weise beitragen und allen, die jahrein jahraus zur Stelle sind, wenn sie gebraucht oder um Hilfe gebeten werden - egal ob es ein Festtag ist oder ein „gewöhnlicher“ Sonntag - sei hier herzlich gedankt.

Dem neuen Vorsitzenden und seinem Team wünsche ich viel Freude, Geschick und Gottes Segen für seine neuen Aufgaben.

Peter Paul Ranalter
langjähriger Vorsitzender des PGR
St. Lorenzen

Cäcilienfeier der Musikkapelle

Zum Dank für ein erfolgreiches Musikjahr 2016 umrahmte die Musikkapelle die Vorabendmesse zum Cäciliensonntag und versammelte sich anschließend im Gasthof „Sonne“ zur traditionellen Cäcilienfeier.



Franz Sieder - „Musikant des Jahres 2016“



Obmann Philipp Kofler (links) bedankte sich bei Katharina Aichner für ihren Dienst in der Kapelle.

Nach der Eröffnung der Feier durch eine Bläsergruppe bestehend aus jungen Musikanten begrüßte Obmann Philipp Kofler die Ehrengäste, Pfarrer Franz König, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Kulturreferentin Paulina Guggenberger Leimegger, Fahnenpatin Doris Holas Castlunger sowie die Ehrenmitglieder Johann Hilber, Richard Niedermair und Hansjörg Baumgartner. Einen besonderen Gruß richtete er an alle Musikantinnen und Musikanten, die Marketenderinnen und den Fähnrich und bedankte sich bei ihnen für das abgelaufene Musikjahr und besonders für die gute Kameradschaft und den außerordentlichen Zusammenhalt in der Kapelle. Ebenfalls dankte er dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und auch Kapellmeister Alberto Promberger für seine Geduld und Ausdauer und nicht zu vergessen für sein musikalisches und auch menschliches Geschick. Kofler richtete seinen Dank auch an alle Eltern, Frauen, Freunde und Freundinnen der Mitglieder für die Unterstützung und auch für die Nachsicht, wenn so mancher Musikant nach einer Probe oder einem

Auftritt etwas länger ausbleibt. Weiters bedankte er sich auch bei der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und bat auch weiterhin um ein offenes Ohr für die Anliegen der Musikkapelle. Ebenso dankte er dem Team des Gasthof „Sonne“ für die alljährlich gute Bewirtschaftung bei der Cäcilienfeier. Im Gedenken an die in diesem Jahr verstorbenen und langjährigen Mitglieder der Musikkapelle Robert Purdeller und Gottfried Frena spielte die Bläsergruppe ein Musikstück. Die Marketenderin Katharina Aichner, welche nach vier Jahren Mitgliedschaft die Kapelle aus Studiengründen verlässt, wurde offiziell von der Kapelle verabschiedet. Philipp Kofler dankte ihr für ihren Dienst in der Kapelle und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute. Nach dem ersten Gang richteten Pfarrer Franz König und Bürgermeister Martin Ausserdorfer ihre Grußworte an die Kapelle und dankten den Musikanten und Musikantinnen für ihren wertvollen Einsatz bei kirchlichen und weltlichen Anlässen. Vor der Hauptspeise kam es zum

Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier: der Verleihung des Titels „Musikant des Jahres 2016“, einer Auszeichnung für jene Musikanten außerhalb des Vorstandes, die sich im abgelaufenen Musikjahr durch ihren außerordentlichen Einsatz, sei es musikalisch, organisatorisch oder auch kameradschaftlich, hervor getan haben. Der sogenannte „Musikantenaward“ soll Auszeichnung und zugleich auch Ansporn für andere Mitglieder sein, sich für den Verein einzusetzen.

Die diesjährige Auszeichnung ging an den Notenwart Franz Sieder, der sein Notenarchiv, speziell im letzten Jahr nach dem Umzug ins neue Probelokal, mit viel Fleiß und mühevoller Arbeit eingerichtet hat. Ohne ihn hätte kein Musikant die richtigen Noten in seiner Mappe. Mit tosendem Applaus brachten alle Anwesenden ihre Anerkennung zum Ausdruck.

Nach dem Essen feierten die Musikanten bei Musik und Tanz noch bis spät in die Nacht.

Matthias Pueland
Schriftführer

Jahrgangsfeier der 85-Jährigen

Am Sonntag, den 25. September 2016 - 9.00 Uhr fanden sich die Jubilare in der Pfarrkirche von St. Lorenzen ein, um bei der Hl. Messe gemeinsam zu beten und für 85 Lebensjahre zu danken.

Nach dem Gruppenfoto marschierten alle in den Gasthof Traube "Magnus" zum gemeinsamen Mittagessen. Es war eine kleine, aber feine Gruppe zusammengekommen. Es wurde über Vergangenes geplaudert und von der damaligen Schul- und Kriegszeit erzählt.

Nach der Abrechnung der Spesen blieb noch ein Geldbetrag übrig, welcher der Pfarrei von St. Lorenzen übergeben wurde.

Alle waren glücklich über den gemeinsam verbrachten Tag.

*Peter Denicoló
1931-er*



Gemeinsames Foto in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

35 Jahre jung

Jahrgang 1981 trifft sich beim Törggelen beim Häusler in Ellen

Alle fünf Jahre wieder wollen sich die im Jahr 1981 Geborenen treffen, um sich gemeinsam auszutauschen. Heuer traf man sich zu einem gemütlichen Törggelen beim Häusler. Getratscht wurde wieder viel, Geschichten vom

Kindergarten, der Schule und Aktuelles vom täglichen Leben wurden ausgetauscht.

*Tanja Mohr
1981-erin*



Von links nach rechts: Johannes Pueland, Lukas Leimegger, Werner Ellecosta, Mark Kammerer, Martin Ausserdorfer, Gabi Schifferegger, Anita Huber, Evelyn Oberhöller, Daniela Huber, Chiara Huber, Tanja Mohr, Klara Oberlechner, Florian Schneider, Hubert Gatterer und Walter Peintner.

Jahrgang 1946 feiert

Es war der 24. September, ein herrlicher Herbsttag, als sich die 70-jährigen Lorenzner zu ihrer gemeinsamen Geburtstagfeier trafen.



Gruppenfoto in der Heiligkreuzkirche nach dem Dankgottesdienst

In der Heiligkreuzkirche wurde der Dankgottesdienst gefeiert. Die Mitgestaltung durch die Sebatum Singers verlieh der Messfeier eine besondere Note.

Auch der drei verstorbenen Jahrgangskollegen wurde gedacht. Anschließend ging die Fahrt mit einem Bus auf die Welscheller Alm. Hier

wartete bereits die Hüttenwirtin mit einem Umtrunk für die Jubilare. Das eigens zubereitete Mittagessen des Küchenchefs schmeckte allen vorzüglich.

Viele Erinnerungen wurden wachgerufen. Die Erzählungen von netten und humorvollen Begebenheiten machten das Treffen zu einem ein-

zigartigen Erlebnis. Das Duo „Waschtl und Rudi“ sorgte zusätzlich für Stimmung. Die Zeit verging sehr schnell. Am späten Abend ging es wieder heim - in der Hoffnung, dass sich alle beim nächsten Treffen wiedersehen.

Hans Niederkofler
1946er

Vergeht auch Jahr und Jahr, eines ist klar: das Leben muss man genießen, keine Stunde darf ohne Freud verfließen!

(unbekannt)

Jahrgangstreffen der 66iger

50 Jahre jung, das muss gefeiert werden! Gesagt getan! Und so wie vor 10 Jahren gab es auch dieses Mal etwas Nieselregen, was aber die Feierlaune nicht trübte.



Gemeinsames Foto nach der Heiligen Messe in der Kirche von Stefansdorf.

Begonnen hat das ganze mit einem Umtrunk beim Messnerhof. Pfarrer Franz König feierte mit uns den Dankgottesdienst in der Kirche von Stefansdorf. In seiner Predigt und mit seinen gut gewählten Worten traf Pfarrer König voll ins Schwarze, indem er ziemlich treffend den durchlebten Lebensweg der Anwesenden aufzeigte. Dafür sei an dieser Stelle

unserem Herrn Pfarrer auf das Herzlichste gedankt. Danach ging es nach Heidenberg, wo uns die gemütliche Atmosphäre und das ansprechende Ambiente erwarteten und wir mit Speise und Trank bewirtet wurden. Natürlich kam auch das Musikalische nicht zu kurz und Paul vermochte mit viel Einsatz und Humor uns bestens zu unterhalten. Es wurde getanzt,

gelacht, das eine und andere Glas getrunken, viel über Vergangenes gesprochen, über die Gegenwart diskutiert, man hatte sich viel zu erzählen und es war ein rundum gelungener Abend, der für den einen früher und für den anderen noch früher endete!

*Heinrich Seyr
1966-er*

Neuwahl des Pfarrgemeinderates von Onach

Am 23. Oktober wurde auch in der Pfarrei Onach ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Am 09. November hielt dieser seine konstituierende Sitzung ab, diese brachte folgendes Ergebnis:

Pfarrgemeinderatspräsident:	Hans Tasser
Stellvertretender Präsident:	Klaus Gatterer
Schriftführerin:	Miriam Gatterer
Vermögensverwaltungsrat:	Pfarrer Franz König, Klaus Gatterer, Hans Tasser, Miriam Gatterer
Liturgieausschuss:	Hans Tasser, Richard Agreiter
Jugend:	Stefan Liensberger
Ausschussmitglieder:	Elisabeth Santi, Ulrich Winkler

*Miriam Gatterer
Schriftführerin*

Fanclub FC Bayern München - Weihnachtsfeier

Eine Weihnachtsfeier der ganz besonderen Art konnte der FC-Bayern München Fanclub St. Lorenzen heuer seinen Mitgliedern bieten. Kein geringer als Carlo Ancelotti - Trainer des FC-Bayern München, war zu Gast.

Ausgetragen wurde die Weihnachtsfeier für alle Südtiroler FC Bayern Fanclubs vom Bayernfanclub Victory Olang im Kongresshaus von Mitterolang. Geladen waren ausschließlich Mitglieder der Fanclubs. Fünfzehn Lorenzner Mitglieder waren dabei, als die Veranstaltung um 10.00 Uhr ihre Tor öffnete. Gestartet wurde mit einem Frühshoppen, der von der Musikkapelle Olang musikalisch umrahmt wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen hatten die Fans die Möglichkeit Fragen an Carlo Ancelotti zu richten, die er gerne und sehr humorvoll beantwortete.

Trainer Carlo Ancelotti hatte keine Berührungsängste, er setzte sich an die Tische der verschiedenen Fanclubs um ein bisschen zu plaudern. Ein Ancelotti zum Angreifen. Ancelotti erzählte, dass er mit seinem Wagen nach Olang gefahren ist, da er die Gegend recht gut kennt. Er war einige Male mit dem AC-Roma Trainingslager in Reischach und hat auch öfters Urlaub in Südtirol gemacht. Er liebt die wunderschöne



Der Lorenzner Bayernfanclub freut sich über die Begegnung mit Trainer Ancelotti

Gegend und laut ihm ist hier immer schönes Wetter, denn bei seiner Abfahrt in München hat es dort geregnet.

Dann gab es eine Autogrammstunde und eine Verlosung von verschiedenen Sachpreisen.

Reinhard Huber hat den Hauptpreis gewonnen, ein von Ancelotti signiertes Trikot, gratuliere Reini.

Anschließend startete die Party mit DJ Hufe, open end.

Der Bayernfanclub St. Lorenzen verbrachte einen Nachmittag voller toller Eindrücke und interessanten Begegnungen.

Norbert Huber
Präsident des Bayernfanclubs St. Lorenzen



Präsident Norbert Huber mit Trainer Carlo Ancelotti



So startet der Lorenzner Bayernfanclub die Weihnachtsfeier



Reinhard Huber der Glückszpilz sichert sich den Hauptpreis

Traktorkurse

Das Inkrafttreten der Verpflichtung eine spezifische Ausbildung für bestimmte Arbeitsmittel zu absolvieren, wurde für alle betroffenen Arbeitsmittel, welche in der Landwirtschaft eingesetzt werden, auf den 31. Dezember 2016 aufgeschoben.

Als Anwender gelten Selbständige und ihre mitarbeitenden Familienmitglieder, Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der Gesetzgeber sieht eine Erstausbildung sowie alle 5 Jahre einen Auffrischungskurs vor.

Sonderregelung für die Landwirtschaft

Anwender im landwirtschaftlichen Sektor, welche bei in Kraft treten des Abkommens (31.12.2015) nachweislich eine mindestens 2-jährige Erfahrung haben, sind von der Erstausbildung für die Benutzung der betroffenen Ar-

beitsmittel ausgenommen. Sie müssen innerhalb 12.03.2017 den Auffrischungskurs von 4 Stunden besuchen. Dieser Nachweis der 2-jährigen Erfahrung kann bei Bedarf mittels einer Ersatzerklärung erbracht werden. Die Vorlagen der Ersatzerklärungen finden Sie auf der SBB Internetseite (www.sbb.it – Service - Arbeitssicherheit) bzw. in den Bezirksbüros der Abt. Arbeitsberatung/Löhne des SBB. Diese Befreiung gilt für alle land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten sowie für jene Tätigkeiten, welche laut Art. 2135 ZGB als mit der Landwirtschaft

verbundene Tätigkeiten gelten.

Erleichterung bei der Traktorenausbildung

Die Traktorenausbildung gilt auch für alle vom Traktor getragenen und gezogenen Geräte und daher müssen die Anwender keine zusätzliche Ausbildung absolvieren.

Folgende Arbeitsmittel sind von dieser spezifischen Aus- und Weiterbildung ausgenommen:

- Hebebühnen/Obsterntemaschinen, bei denen die maximale verstellbare Höhe von 2 Meter vom Boden bis zur

Weihnachtliche Beleuchtung

Festliche Lichterketten und neuartige Laser-Dekorationen bieten endlose Möglichkeiten, um Haus und Garten geschmackvoll zu schmücken.

In der Weihnachtszeit gehört eine stimmungsvolle Beleuchtung dazu. Klassische Lichterketten mit LED-Technik erhalten Sie in verschiedenen Längen und unendlich verlängerbar. Sie finden Lichterketten mit warmem oder kaltem Licht, mit verschiedenen Effekten oder Farben. Außerdem gibt es natürlich auch Formen wie Eiszapfen, Sterne, Laternen oder Eiskristalle. Falls Sie beispielsweise Ihren Balkon flächig beleuchten möchten, empfiehlt sich ein LED-Vorhang, den Sie von oben abhängen lassen. Nutzen Sie Kabelbinder, um die Lichterketten zu befestigen. Auch Saugnäpfe, Draht oder Klebeband können praktisch sein. Generell hat



LED auch den Vorteil, dass die Kette weiterhin funktioniert, auch wenn ein Licht kaputt werden sollte. Sehr prak-

tisch sind Lichterketten, die mit Timer ausgestattet oder batteriebetrieben sind. Damit könnten Sie zum Beispiel Ihren Adventskranz zum Leuchten bringen. Eine absolute Neuheit ist die Weihnachtsbeleuchtung mit Laserlicht. Sie stellen das kleine Gerät an einen passenden Platz im Garten vor Ihrem Haus und es bespielt eine Fläche von bis zu 230 m² mit kleinen roten oder grünen Punkten. Erhältlich ist auch ein Gerät, das Sterne projiziert. Durch die einfache Handhabung können Sie jede noch so komplexe Fläche kinderleicht beleuchten. Ihren Ideen werden keine Grenzen gesetzt. Die weihnachtliche Stimmung kann in Ihre Wohnung einziehen.

SONDERÖFFNUNGSZEITEN: Adventssonntage: 10.00 – 18.00 Uhr
 8. Dezember: 8.30 – 19.00 Uhr
 24. Dezember: 8.30 – 14.00 Uhr
 31. Dezember: 8.30 – 16.00 Uhr

OBI®

Arbeitsplattform (Trittpläche) nicht überschritten wird;

- Erdbewegungsmaschinen wie Kleinbagger (Hydraulikbagger mit weniger als 6.000 kg) und Frontlader mit weniger als 4.500 kg.

Übergangsbestimmung für Anwender ohne 2-jährige Erfahrung

Für Anwender dieser Arbeitsmittel, welche nicht eine 2-jährige Erfahrung im landwirtschaftlichen Sektor nachweisen können, gilt folgendes:

- Anwender, welche vor in Kraft treten dieser Bestimmung, Arbeitsmittel

laut dem Abkommen der Staat-Regionen Konferenz benutzen, müssen innerhalb 24 Monate (31.12.2017) die Ausbildung für die jeweiligen benutzten Arbeitsmitteln absolviert haben.

- Anwender, welche nach in Kraft treten dieser Bestimmung Arbeitsmittel laut dem Abkommen der Staat-Regionen-Konferenz benutzen, müssen vorher die Ausbildung für die jeweiligen benutzten Arbeitsmittel absolviert haben.

Manfred Harrasser
Ortsobmann SBB

Der Bauernbund St.Lorenzen bietet den 4 stündigen Auffrischkurs an. Die Kurse finden im Jänner-Februar statt, werden aber noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldeschluss ist der 10.Dezember 2016.

Anmeldungen bei Ortsobmann
Manfred Harrasser, Tel. 3479265648

Homöopathie für den Hausgebrauch

An acht Abenden von Mitte September bis Anfang November trafen sich 14 Interessierte zum Seminar „Homöopathie für den Hausgebrauch“, zu dem KVW und KFS von St. Lorenzen eingeladen haben.

Der Referent Alexander Kirchler, Homöopath aus St. Lorenzen vermittelte fundamentales Wissen der klassischen Homöopathie nach ihrem Begründer Dr. Samuel Hahnemann. Zu Beginn des Seminars ging der Referent auf die grundlegenden Prinzipien und Aspekte der Homöopathie ein, in der es darum geht, durch genaues Beobachten jenes Mittel zu finden, das am besten zu den Symptomen und der Persönlichkeit des Kranken passt. Ziel der Homöopathie ist es, die Lebenskraft des Menschen, die durch vielfältige Einflüsse geschwächt wird, wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Während der weiteren Treffen beschrieb Alexander Kirchler die Merkmale der gebräuchlichsten Arzneimittel und übermittelte damit den Teilnehmerinnen das Wissen, das ein Laie benötigt, um die Homöopathie bei alltäglichen gesundheitlichen Beschwerden einsetzen zu



Referent Kirchler Alexander und Teilnehmerinnen.

können. Abschließend ein herzlicher Dank an den Referenten für das gelungene Seminar und der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, die

den Vortragssaal für das Seminar zur Verfügung gestellt hat.

Monika Ludwig
Kursteilnehmerin

Übung „Futterhausbrand beim Mooslechnerhof“ in Ellen

Am 29. Oktober organisierte die Freiwillige Feuerwehr Montal eine Gemeinschaftsübung beim „Mooslechnerhof“ in Ellen. Simuliert wurde ein Futterhausbrand.



Aufstellung beim Brandobjekt.



Am Brandobjekt.

Um 16.00 Uhr wurden alle Feuerwehren über die Fixstation der FF Montal zum Brandobjekt gerufen. Um 16.15 Uhr erreichte das Tankfahrzeug der FF Montal den Einsatzort und begann mit Hilfe von Hochdruckrohren mit der Brandbekämpfung, wenige Minuten später trafen auch die Tankfahrzeuge der Feuerwehren St. Lorenzen, Stefansdorf und Ehrenburg ein, die das TLF Montal mit Wasser versorgten. Da beim „Mooslechnerhof“ keine Löschwasserleitung vorhanden ist, um ausreichend Wasser für die Brandbekämpfung zu haben, musste eine 400 m lange Zubringerleitung vom Hydranten beim „Kresserhof“ verlegt werden. 20 Minuten nach der Alarmierung war die Leitung bereits verlegt und einsatzbereit. Eine weitere 1250 m lange Zubringerleitung vom „Ellener Bach“ wurde verlegt. Mit dem Einsatz von 4 Pumpen wurde der Höhenunterschied von 100 m überwunden. Ansaugstelle war das Auffangbecken des Stromwerkes vom „Huberhof“

bei der Staumauer im „Moarbach“. Es dauerte knapp 25 Minuten, bis das Wasser am Brandobjekt eintraf und so das Tanklöschfahrzeug gespeist werden konnte. Somit konnte die Brandbekämpfung ohne Unter-

brechung gewährleistet werden. Die Einsatzleitung oblag dem Kommandanten Kosta Peter und dem Kommandanten-Stellvertreter Baur Egon als Abschnittsleiter der Zubringerleitung. Der Verlauf der Gemein-



Ansaugstelle beim Muarbachl der FF Montal.



FF St. Lorenzen bei ihrer Pumpe



Tanklöschfahrzeug der FF Montal

schaftsübung wurde vom Abschnittsinspektor Paul Mairvongraßpeinten genauestens beobachtet und nach der Übung bei der Besprechung mit den Kommandanten und den Wehrmännern analysiert. An der Übung

nahmen insgesamt 75 Wehrmänner teil. Anschließend gab es für alle beim „Mooslechnerhof“ eine kleine Stärkung, die vom Hofbesitzer Werner Oberhammer bereitgestellt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Montal

bedankt sich bei allen beteiligten Wehren und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

*Peter Kosta
Kommandant FF-Montal*

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666

SUPERTIP

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-19.30 Uhr

UNSERE SONNTAGSÖFFNUNGSZEITEN FINDEN SIE AUF WWW.DESPAR.IT

Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen

Wiederum galt es im abgelaufenen Monat eine Vielzahl an Einsätzen abzuarbeiten.



Verkehrsunfall Sonnenburger Länge



Öffnung Regenwasserkanal in der Aue



Verkehrsunfall Kniepass

21. Oktober

Am Radweg in Hl.Kreuz kam ein Fahrzeug beim Wenden vom befestigten Untergrund ab und konnte seine Fahrt nicht mehr fortsetzen. Vier Mann rückten mit einem Geländefahrzeug aus und konnten den PKW unversehrt bergen.

22.Oktober

Mehrere gefährliche Bäume mussten gefällt werden. Zwei im Markt und je einer in der IZ Aue und in Onach mussten von mehreren Gruppen gefällt werden. Unterstützung erhielten die Lorenzner Wehrmänner hierbei von der Drehleiter der Feuerwehr St.Vigil in Enneberg, damit die stattlichen Gewächse gefahrlos entfernt werden konnten.

Am frühen Abend kam es zu einem Verkehrsunfall auf der Sonnenburger Länge. Ein Fahrzeug hatte sich überschlagen und blieb in der Wiese unterhalb der Straße liegen. 15 Mann rückten mit drei Fahrzeugen aus. Nachdem der verletzte Fahrer bereits vom Rettungsdienst versorgt wurde, musste lediglich

die Straße gesichert und gesäubert sowie das Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppunternehmens geborgen werden. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz sodann auch beendet.

30. Oktober

Fünf Mann rückten zusammen mit den Carabinieri, Weißem Kreuz und Notarzt zu einer dringenden Türöffnung in die Josef-Renzler-Straße aus. Die in der Wohnung verunfallte Person konnte die Tür jedoch noch selbstständig öffnen, sodass der Einsatz der Feuerwehr schnell beendet werden konnte.

6. November

Im Bereich Kniepass kam es abermals zu einem Verkehrsunfall, diesmal jedoch ohne Verletzten. Bei strömenden Regen war ein PKW ins Schleudern geraten und außerhalb der Fahrbahn stehen geblieben. Neben der obligatorischen Sicherung der Straße wurde noch das Fahrzeug mittels eines Kranes geborgen und abtransportiert. Im Einsatz standen elf Mann mit zwei Fahrzeugen.

Anfang November

Anfang November musste ein größerer Regenwasserkanal in der Aue von Schlamm befreit werden. An insgesamt drei Tagen wurde das Rohr mit Hilfe von Wasser gesäubert und somit eine Gefahr für die umliegenden Gebäude gebannt. Auch die Feuerwehr Stefansdorf unterstützte die Lorenzner Feuerwehr mit dem Tankwagen, um Wasser an die Einsatzstelle zu transportieren.

12.November

Im Krankenhaus von Bruneck war ein Brand ausgebrochen, zu welchem alle Brunecker Feuerwehren alarmiert wurden. Die Feuerwehr St.Lorenzen stand mit zwei Atemschutztrupps im Gerätehaus in Bereitschaft. Nachdem das Feuer bald gelöscht worden war, konnte die Bereitschaft wieder aufgelöst werden.

Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen

Skibusfahrplan von St. Lorenzen

ST. LORENZEN / SAN LORENZO


SB 04: Aufstiegsanlagen Kronplatz > St. Lorenzen / Impianti di risalita Kronplatz > S. Lorenzo
04.12.2016 – 17.04.2017

		A x	x		+		A x	+	x		+			A x	x	
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	11.15	14.00		15.10	15.30	15.55	16.00	16.05		16.45	17.00	17.00	17.45	18.00		Riscone Impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf	11.20	14.03		15.15	15.35	16.00	16.03	16.10		16.50	17.05	17.05	17.50	18.03		S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof	I	I		I	I	I	I	I			17.10	I	I	I		S. Stefano - Pichlerhof
Moos - Palu	I	14.12		I	I	I	16.12	I				I	I	18.12		Moos - Palu
St. Martin	I	14.14		15.20	15.40	16.05	16.14	I				17.10	I	I	18.14	S. Martino
Saalen	I	I		I	15.50	I	I	I				I	I	I		Sares
St. Lorenzen Bahnhof	11.24	14.20		15.24		16.09	16.20	16.14				17.14	17.54	18.20		S. Lorenzo Stazione
St. Lorenzen	11.25	14.22		15.25		16.10	16.22	16.15				17.15	17.55	18.22		S. Lorenzo
Bahn: Abfahrt Zug Vierschach – St. Lorenzen	jeweils um .38 und .08 / sempre alle .38 e .08															Ferrovia: partenza treno Versciaco – San Lorenzo
Bahn: Abfahrt Zug Percha – St. Lorenzen	jeweils um .21 und .51 / sempre alle .21 e .51															Ferrovia: partenza treno Perca – San Lorenzo
St. Lorenzen	I		14.36	I		I		I	16.36			I	I		18.36	S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof	I		14.39	I		I		I	16.39			I	I		18.39	S. Lorenzo Stazione
St. Martin	I		14.43	I		I		I	16.43			I	I		18.43	San Martino
Sonnenburg	I		I	I		I		I	I			17.20	I		I	Castelbadia
Pflaurenz	11.27		I	15.30		16.15		16.20	I			17.25	18.00		I	Floranzo
Montal	11.30		14.49	15.35		16.20		16.25	16.49			17.30	18.05		18.49	Mantana
Onach			14.58					16.35	16.58						18.58	Onjes

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2016 – 19.03.2017

x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

A = 11.12.2016 – 01.04.2017

ST. LORENZEN / SAN LORENZO


SB 04: St. Lorenzen > Aufstiegsanlagen Kronplatz / S. Lorenzo > Impianti di risalita Kronplatz
04.12.2016 – 17.04.2017

		x		A x	+	+		+		x		A x		x	A x	
Onach		7.59			8.25					9.59				11.59		Onies
Montal	7.55	8.07			8.35		8.55 6		9.50	10.07			11.30	12.07		Mantana
Pflaurenz	8.00	I			8.40		9.00 6		9.55	I			11.35	I		Floranzo
Sonnenburg	I	I			I		9.10		I	I			I	I		Castelbadia
St. Martin	I	8.14			I		I		I	10.14			I	12.14		S. Martino
St. Lorenzen Bahnhof	I	8.17			I		I		I	10.17			I	12.17		S. Lorenzo Stazione
jeweils um .22 und .52 / sempre alle .22 e .52																Ferrovia: partenza treno San Lorenzo – Perca
jeweils um .22 und .52 / sempre alle .22 e .52																Ferrovia: partenza treno San Lorenzo – Versciaco
St. Lorenzen	8.05			8.36	8.45	I	9.20		10.00		10.25	10.36	11.40		12.36	S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof	8.06			8.39	8.46	I	9.21		10.01		10.26	10.39	11.41		12.39	S. Lorenzo Stazione
Saalen	I			I	I	I	I	9.25	I		I		I		I	Sares
St. Martin	8.10		8.30	8.42	I	I	9.25	9.35	I		10.30	10.42	11.45		12.42	S. Martino
Moos - Palu	I		I	8.45	I	I	I	I	I		I	10.45	I		12.45	Moos - Palu
Stefansdorf	8.15		8.35	8.51	8.50	I	9.30	9.40	10.05		10.35	10.51	11.50		12.51	S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof	I		I	I	I	9.05	I	I	I		I	I	I		I	S. Stefano - Pichlerhof
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	8.20		8.40	8.57	8.55	9.10	9.35	9.45	10.10		10.40	10.57	11.55		12.57	Riscone Impianti di risalita Kronplatz

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2016 – 19.03.2017

x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

6 = außer samstags / escluso il sabato / except Saturdays

A = 11.12.2016 – 01.04.2017

Rückblick-Törggelen

Herbstzeit ist Törggelezeit – so auch im Inso.



... und das sollen Tirschtlan werden?



Nach getaner Arbeit beim Essen

Im letzten Jahr bauten wir gemeinsam fürs Törggelen einen Keschnbrater. Zu basteln gab es heuer nichts mehr, deshalb mussten wir uns aufs Kochen konzentrieren.

Auf dem Menüplan standen Tirschtlan, die natürlich frisch zubereitet werden mussten. Die kleine, aber feine Gruppe hatte eine Menge Spaß in der Küche. Der Teig wollte geknetet und getrieben werden, die Fülle musste vorbereitet werden. Und dann musste alles

zu einem Tirschtlan zusammengebaut werden und im heißen Fett versenkt werden.

In der Zwischenzeit machte sich eine andere Gruppe ans Feuermachen. Der Keschnbrater brauchte nämlich genügend Glut, um die Keschn auch wirklich vortrefflich zu braten.

Dem Resultat – den fertigen Tirschtlan und den auf den Punkt gebratenen Keschn – konnte man beim besten Willen nicht ansehen, dass wir

allesamt eigentlich keine guten Köche sind.

Und so war es dann auch kein Wunder, dass von der Unmenge an Tirschtlan bis zum Schluss nur mehr eine Handvoll übrig blieb. Diese wenigen wurden gerecht aufgeteilt, um sie mit Stolz zu Hause der lieben Mami zu präsentieren.

Arnold Senfter

Vorschau

Girls Only: Multi, Kulti - Inso Küche

Am Samstag, 3. Dezember um 9.00 Uhr steht der nächste „Gitschntog“ an. Diesmal geht es in der Küche international her. Wir werden verschiedene Gänge aus unterschiedlichen Nationen zubereiten und natürlich verköstigen. Wenn du Lust dazu hast mitzukochen, dann melde dich bis Freitag, 02. Dezember direkt im Inso Haus oder unter 0474/474450 349 1710355 an.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Silvesterfeier am Freitag, 30. Dezember um 18 Uhr

Die Silvesterfeier ist im Inso mittlerweile zur Tradition geworden und nicht mehr wegzudenken. Auch heuer werden wir bei Fondue, Raclette und Bleigießen einen gemütlichen Abend verbringen und das Jahr 2017 willkommen heißen.

Anmeldung bis Donnerstag, 29. Dezember direkt im Inso oder unter 0474/474450 349 1710355.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Aktionen für 10-13 Jährige

Freitag, 02. Dezember - ACTIVITY EXTREME

Wer kennt es nicht, das berühmte Gesellschaftsspiel Activity?

Doch uns ist das zu langweilig - wir mögen es lieber ein bisschen extrem!

Komm vorbei und mach mit!

Freitag 09. Dezember - OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag ist kein spezi-

elles Programm geplant und es dürfen auch die Oberschüler kommen. Schau vorbei, um alte und neue Freunde zu treffen, verschiedene Angebote wie Calcetto, Tischtennis oder Gesellschaftsspiele zu nutzen oder einfach nur zum Chillen.

Freitag, 16. Dezember - WEIH-NACHTSBÄCKEREI

An diesem Freitag verwandelt sich das INSO in eine Weihnachtsbäckerei. Gemeinsam backen wir verschiedene Plätzchen und stimmen uns auf Weihnachten ein.

Freitag, 23. Dezember - INSO BAS-TELSTUBE: CHRISTBAUMSCHMUCK

Damit dein Christbaum dieses Jahr im neuen Glanz erstrahlt, basteln wir tollen Christbaumschmuck. Zwischendurch stärken wir uns mit den selbstgemachten Keksen.

Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Das Inso bleibt von Samstag 24.12. und am Samstag 31.12. geschlossen.

DVD-Ring Pustertal – ab 1. November 2016 neue Filme unterwegs

Auch wir beteiligen uns!

Im November 2016 geht der DVD-Ring Pustertal in seine vierte Runde. 19 Bibliotheken tauschen 570 neue DVDs untereinander aus und bieten somit den Leserinnen und Lesern ein reichhaltiges Angebot an qualitätsvollen Filmen auf DVD.

Der immer noch rege Zuspruch der Leser/innen bewog uns zur Beteiligung an der 4. Auflage des Ringes, der einen völlig neuen Bestand bietet.

Weitere 18 öffentliche Bibliotheken im Pustertal beteiligen sich an der Neuauflage: Ehrenburg, Gais, Innichen, Kiens, Mühlwald, Niederdorf, Olang, Pfalzen, Prettau, Reischach, Sand in Taufers, Sexten, St. Georgen, St. Lorenzen, St. Magdalena, St. Sigmund, Terenten, Toblach, Welsberg. Der Schwerpunkt des Bestandes liegt im Bereich der Filme für Kinder. Jedes Paket verbleibt für zwei Monate in der Bibliothek und wird dann



an die nächste Bibliothek weitergegeben. Die Leserinnen und Leser

dürfen die Filme für eine Woche ausleihen.

Die Katalogisierung des Bestandes wurde vom Bibliotheksverband Südtirol vorgenommen; die Stadtbibliothek Bruneck übernahm die Organisation des Ringes.

Der DVD-Ring Pustertal ist neben dem Hörbuchring Pustertal ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit und sparsamen Umgang mit Ressourcen.

***Birgit Galler**
Leiterin der Bibliothek*

Vierzig Jahre Freundschaft – AVS St.Lorenzen - ÖAV Niedernsill/Pinzgau

Wie schnell die Zeit verging: Es war im Herbst 1976 – in den Jahren, wo in Südtirol überall Volksmärsche abgehalten wurden. Das Erhalten der Teilnehmermedaille und der Urkunde war für viele Grund genug mitzumachen.



Austauschen der Gastgeschenke

Auch in St.Lorenzen wurden mehrere Volksmärsche organisiert und unsere junge Alpenvereinsortsstelle half die Kontrollstellen zu betreuen. Herr Walter Thomaser war damals der Initiator und Organisator des I.V.V. – Internationalen Volkssportverbandes. Immer wieder erhielt er Anfragen zur Beteiligung an diesen beliebten Volksmärschen, u. a. auch aus dem Pinzgau von der ÖAV-Sektion Niedernsill. Sie äußerte zugleich ihr Interesse, einen Kontakt zur hiesigen AVS-Ortsgruppe herzustellen. Franz Erlacher – der damalige AVS-Präsident von St. Lorenzen – kam dieser Bitte gerne nach – war es doch eine gute Idee, andere Bergfreunde jenseits der Hohen Tauern kennen zu lernen. Als die Niedernsiller Gruppe zum Volksmarsch kam (er führte über

die Pfaffenbergerhöfe), organisierte Franz am Abend im Gasthof Sonne ein nettes Beisammensein und es wurde über Gemeinsamkeiten und Tätigkeiten der jeweiligen Vereine geplaudert und erzählt. Der Vorstand der Niedernsiller, Herr Rudi Binder und seine Mitarbeiter entpuppten sich als sehr

lustige Gesellschaft und bei Ziehharmonikaspiel und Trompetenklang wurde bis in die Nacht hinein gefeiert. Es wurde vereinbart, eine ungezwungene Partnerschaft einzugehen und sich abwechselnd einmal im Jahr zu einer Wanderung oder sonstigen Feier zu treffen.



Von links nach rechts: Vorreiter Sepp, heutiger Präsident der Sek. Niedernsill, in der Mitte Binder Rudi, ehemaliger Präsident der Sek. Niedernsill, und rechts Franz Erlacher, ehemaliger Präsident der AVS Ortsstelle St. Lorenzen.

Als bald entstanden regelmäßige Besuche der Mitglieder von dort nach hier und umgekehrt. Der AVS-St.Lorenzen wurde eingeladen als ihre, in den 80er Jahren erbaute, AVS-Hütte Hochkogel eingeweiht wurde; bei der gemeinsamen Wanderung über den Pinzgauer Höhenweg durften die Teilnehmer dort übernachten.

Auch zu den Sonnwendfeuern oder bei der Einweihung des Vereins- und Jugendheimes im Jahre 1986 waren die Lorenzner mit dabei. Durch diese Freundschaft kamen wir auch in den Genuss der Auffahrt mit der Kitzsteinhornbahn und deren Besichtigung und erhielten Einblicke in das Kapruner E-Werk. Die Überschreitungen der Simonispitzen oder jene über den Kalser Tauern, die gemeinsame Radtour durch den Pinzgau, alle diese gemeinsamen Touren vertieften die Freundschaft. Im Gegenzug konnten wir ihnen unsere herrliche Dolomiten-Bergwelt zeigen oder sie zum traditionellen Törggelen bei uns einladen. Als gern gesehene Gäste nahmen die Niedersillerrfreunde die Einladung zum Alpenvereinsball

im Lanerhof in Montal immer wieder an. Mit vollem Bus reisten sie an, gar mancher musste frühzeitig für einen Kurzschlaf mal ins Bett, da der Geist der Flasche dazu beigetragen hatte müde zu werden.

Auch die dortigen Bürgermeister trugen dazu bei, dass die Partnerschaft über den Krimmler Tauern noch heute besteht, indem sie Einweihungen und Jubiläumsfeiern mit ihrer Anwesenheit würdigten.

So ist aus der einstigen Begegnung eine langjährige Freundschaft entstanden, die bis heute ununterbrochen gepflegt wird – nach dem Motto: Berge führen Menschen zusammen und knüpfen Freundschaften.

Die heutigen Vereinsvorsteher Lauton Herbert und Vorreiter Sepp haben dieses Erbe weitergeführt und heuer konnte das 40 jährige Bestehen dieser Partnerschaft gefeiert werden. Dazu kamen die Bergfreunde aus Niedersill nach St. Lorenzen. Beim Mittagessen im Gasthof Traube wurden Gastgeschenke ausgetauscht. Bei der anschließenden Wanderung schlossen sich auch etliche AVS-Mit-

glieder von St. Lorenzen an und bei herrlichem Herbstwetter ging es über Schloss Prösels nach Unteraicha ins Törggelelokal Laitnkeller. Bei gutem Essen, neuem Wein und gebratenen Kastanien sowie zünftiger Musik und Tanz wurde die 40jährige Kameradschaft aufgefrischt und für weitere Jahre besiegelt.

Und es gilt der Spruch aus einem alten Tagebuch:

**SIND AUCH ANDERE
VOR MIR GEGANGEN
DEN GLEICHEN PFAD
DURCH FIRN UND STEIN –
WAS ICH GEFÜHLT,
WAS ICH EMPFUNDEN HABE,
IST MEIN ERLEBNIS
GANZ ALLEIN.**

*Franz Erlacher
AVS St. Lorenzen*



*Bei der gemeinschaftlichen Herbstwanderung mit Blick nach Völs
am Schlern und zum Schloss Prösels*

Eine spannende Autorenlesung

Am 21. Oktober besuchte die Sachbuchautorin Maja Nielsen die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen.



Maja Nielsen bei der Präsentation des Sachbuches „Titanic“.



Gespannt lauschten die Schüler den Ausführungen von Maja Nielsen.

Die Autorin schreibt spannende Abenteuer Geschichten, wobei ihr auch Experten der jeweiligen Sachgebiete zur Seite stehen. Zu dieser Lesung wurden die beiden 3. und 4. Klassen der örtlichen Grundschule eingeladen. Die

Schüler wurden in dieser Stunde in das Geheimnis der Titanic eingeweiht. Sie erfuhren die wahren Hintergründe vom Untergang des Passagierschiffes. Maja Nielsen erzählte frei über das Geschehene und bezog die Kinder mit ein.

Diese waren sehr begeistert von ihrer Ausführung. Es ergaben sich noch viele Fragen und ehe man auf die Uhr schaute, war die Zeit schon um.

*Birgit Galler
Leiterin der Bibliothek*

Autorenlesung zum Tag der Bibliothek

Zu diesem besonderen Tag, welcher südtirolweit von den Bibliotheken mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert wird, hat die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit der KVV-Seniorenvereinigung von St. Lorenzen zu einer Autorenlesung eingeladen.



Interessiert folgten die Senioren der Buchvorstellung.

Konrad Steger gebürtig aus dem Ahrntal, hat das Buch „Als die Kartoffelfeuer noch brannten“ vorgestellt. Mit einigen bildlichen Eindrücken von früher wurden die Senioren und Interessierten in das The-

ma eingestimmt. Nachher hat der Autor aus seinem Buch einige von ihm selbst erlebte lustige Erlebnisse und Streiche vorgelesen. Der eine oder andere Zuhörer wurde gedanklich in diese Zeit zu-



Konrad Steger gibt einige Passagen aus seinem Buch „Als die Kartoffelfeuer noch brannten“ zum Besten.

rückversetzt. Anschließend haben die Senioren alle Anwesenden zu Kaffee und köstlichem Kuchen eingeladen.

*Birgit Galler
Leiterin der Bibliothek*

Fußballjugend beendet Herbstsaison

Die Hinrunde der diesjährigen Fußballsaison ging mit den letzten Spielen Anfang November zu Ende. Bei meist gutem Wetter und angenehmen Temperaturen konnten die über 100 Kinder und Jugendlichen unseres Dorfvereins den ganzen Herbst hindurch dem runden Leder nachjagen, sich in Zweikämpfen messen und sich mit dem notwendigen Biss fußballerisch verbessern.

U7/U8

An jeweils zwei Nachmittagen pro Woche tummelten sich bis zu 50 Kinder auf dem, bis zuletzt gut bespielbaren Rasen unseres Fußballplatzes. Das Trainerteam mit Elli Kosta, Lukas Gräber, Angelo Maneschg, Matthäus Hellweger und Gregor Grossgastegger war gefordert und hatte alle Hände (und Füße) voll zu tun. Mit viel Einsatz ist es ihnen aber gelungen, den Kleinsten die Freude an diesem Sport zu vermitteln und die ersten Tipps und Tricks beizubringen.

Die Kicker vom Jahrgang 2008 nahmen an sechs Turnieren in der näheren Umgebung teil und konnten dabei die ersten Wettkampferfahrungen sammeln.

Zum Auftaktturnier in Stern musste man sogar zweimal anreisen, da der Platz am Samstag, aufgrund der Regenfälle in der Nacht zuvor, komplett unter Wasser stand und die Spiele am Montag nachgeholt werden mussten.

U10

Zwei Mannschaften (rot und weiß) nahmen die Meisterschaft der Jahrgänge 2006 + 2007 in Angriff. Nach missglücktem Auftakt beider Teams gelang es mit beharrlichem Einsatz im Training Beweglichkeit, Technik und Schnelligkeit zu verbessern. Trotz des einen oder anderen Rückschlags war die Begeisterung bei den Spielern und den beiden Trainern Alexander und Martin Willeit ungebrochen, sodass der erste Teil der Meisterschaft zufriedenstellend abgeschlossen werden konnte.

Im Anschluss an die letzten zwei erfolgreichen Spiele ließ man die Saison bei von den Mamis vorbereiteten Leckereien in gemütlicher

Runde ausklingen. Beim Hallentraining sollen dann die Voraussetzungen für eine weitere Leistungssteigerung im Frühjahr geschaffen werden.

U11

Da der langjährige Trainer und Betreuer Joachim Oberlechner berufsbedingt verhindert war, übernahmen unsere jungen Amateurligaspieler Johannes Hochgruber und Matthäus Berger mit viel Schwung und Elan unsere Jungs des Jahrgangs 2005. Sie waren am längsten in Einsatz, wurde das letzte Spiel sogar noch um ein paar Tage verschoben und erst am 10. November ausgetragen. Mit einem leistungsgerechten Unentschieden wurde die ausgeglichene Hinrunde beendet. Eine Runde, in der man es mit Löwen und Kobras aus dem Hochpustertal zu tun bekam und sich mit den Teldra Gitschn erfolgreich messen durfte.

Zur Belohnung wurde ins Inso-Haus geladen, wo sich die Jungs bei Billard, Calcetto und Tischtennis zu lauter Musik austoben und die von den Mamis zubereiteten Köstlichkeiten genießen konnten.

Nach den Weihnachtsferien wird in der Halle mit den Vorbereitungen für die Rückrunde begonnen.

U13

Mit dem neuen Trainergespann Ernst Zingerle und Markus Stoll (aus Taisten) startete unsere U13 (Jahrgang 2003) in die Herbstrunde. Bereits Anfang August wurde mit dem Training begonnen, wollte man doch gut gerüstet in die lange Saison gehen. Mit abwechslungsreichen und anspruchsvollen Übungen wurden Kraft getankt und die Koordination

verbessert sowie Technik und Taktik geschult. Auch das Tormanntraining wurde nicht vernachlässigt, sodass am Ende der gute 4. Platz heraus sprang, punktegleich mit Kronteam und hinter zwei weiteren Spielgemeinschaften.

Mit drei speziellen Trainingseinheiten in der Halle wird sich dann auch unsere älteste, eigene Jugendmannschaft in die Winterpause verabschieden.

Kronteam

13 unserer Jugendspieler der älteren Jahrgänge nutzten die gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem SSV Bruneck und waren mit Gleichaltrigen in den verschiedenen Mannschaften des Kronteams im Einsatz.

Die A-Jugend trainierte seit Beginn der Hinrunde in unserer Sportzone und trug auch die Heimspiele (jeweils am Sonntagvormittag) in St. Lorenzen aus.

Die Spieler der B- und C-Jugend trafen sich zum Training in der Schulzone in Bruneck. Zwei Heimspiele der C-Jugend fanden ebenfalls bei uns in St. Lorenzen statt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Trainern und Betreuern für ihren Einsatz, bei allen Eltern für ihr Vertrauen und nicht zuletzt bei allen Kindern und Jugendlichen für ihre Begeisterung bedanken und allen eine ruhige und besinnliche Zeit wünschen.

Martin Willeit
Sektion Fußball

Goldener Herbst für St. Lorenzner Judoka

Der Nachwuchs nahm Ende Oktober am Turnier der Stadt Treviso in Ponzano Veneto teil. Die Judotrainer absolvierten in Bozen das BSLD (Defi)-„Retraining“ und in Salurn den jährlichen Fortbildungs- Lehrgang. Die Elite bestritt das Qualifying zum Italienpokal in Lavis / TN und das Finale in Genua. Eine weitere Schülerauswahl kämpfte in Buchs / CH beim Herbstturnier. Sehr spannend verlief das Alpen- Adria- Liga- Finale 2016 am 19.11. im Tauercenter von Mauterndorf in Osttirol.



Judokids im TV

„Criterium Libertas“ in Ponzano Veneto/Treviso

Kurt Steuerer fuhr diesmal mit dezimiertem Kinderteam zum Libertas-Criterium nach Ponzano Veneto. Grippe und sonstige Probleme hatten diesmal der Kindermannschaft arg zugesetzt, die „Rumpfruppe“ bestand aber auf der Matte die Herausforderung mit Erfolg. Bei den Kindern setzte sich Noah Steuerer mit vier Einzelsiegen an die Spitze seiner Kategorie, Leni Willeit errang in derselben eine Silbermedaille. Bei den Schülern (Ragazzi) siegten Rene Schneider und Michi Oberlechner in ihren Kategorien, Emily Willeit und Yasmine Rami errangen jeweils eine Bronzemedaille.

Trofeo Città di Treviso in Ponzano Veneto/TV

Melanie Schifferegger und ihr Mann Alex nahmen diesmal nur mit der A- und B- Jugend am Turnier der Stadt Treviso teil. Katarina Niederkofler holte Gold in der A- Jugend, Samuel G. Triano belegte dort einen 5. Platz. Tomas Oberlechner errang Bronze

in der B- Jugend, Clemens Niederwolfgruber kam über die Vorrunden nicht hinaus.

Reg. Qualifying und Italienpokalfinale der Elite.

Zur Italienpokal-„Qualy“ in Lavis / TN traten heuer die beiden Wolfgruber- Brüder Markus und Stefan und erstmals wieder Martin Oberparleiter an. Martin wurde schon gleich hart geprüft, konnte sich aber zwei-

mal klar durchsetzen. Auch Markus räumte seinen Gegner aus dem Weg, Steff kam diesmal kampfflos zu seinem Finalticket. Martin Gatterer, Martin Wolfgruber und Philipp Hochgruber überließen es diesmal aber – aus Termingründen - dem Martin O. die Kohlen (das Final-Ticket) aus dem Feuer zu holen. Die 3 Qualy- Sieger und Italienpokal- Regionalmeister 2016 - vertreten somit die Lorenzner Vereinsfarben in Genua beim Finale der Coppa Italia. Beim Italienpokal-Finale in Ligurien hingen dann die Trauben etwas hoch.

Schon bei der Anreise streikte auf der Autobahn plötzlich der PKW. Trotz allem kamen die Jungs mit Coach Carmen noch rechtzeitig zum Start. Stefan Wolfgruber hatte aus Verletzungsgründen forfait geben müssen. Martin Oberparleiter schied nach seinem Comeback in den Vorrunden aus und belegte in Genua den 18. Rang in der Kategorie bis 81 kg. Markus Wolfgruber verlor sein erstes Match gegen den späteren Bronzemedallengewin-



Markus Wolfgruber in Aktion in Genua

ner, kämpfte sich aber in der Klasse bis 90 kg über die Trostrunde noch auf den 17. Rang vor und verabschiedete sich mit diesem Ergebnis aus der Seniorenklasse. Alle Mitglieder der Sektion Judo wünschen dem Markus – dem „neuen Master“ – noch viele Erfolge in der Master-Klasse und dem Martin nach 8-jähriger (Wettkampf-) Auszeit ein erfolgreiches Comeback und noch 10 Jahre harte und steinige Seniorenklasse.

42° Werdenberger Herbstturnier in Buchs/CH

Melanie & Alex nahmen am letzten Oktoberwochenende 7 Schüler mit in die Schweiz. Ihren ersten Auslandsstart absolvierte Genta Huseni, welche sich in der U11 tapfer schlug und ihre Kategorie gewinnen konnte. Aber auch die U13 versuchte ihr Bestes und holte mit Hannah Oberparleiter (auch erste internationale Teilnahme), Michael Oberlechner und Martin Scheiber 3 x Bronze und mit Katarina Niederkofler 1 x Silber. Nicht so gut lief es diesmal in der U15; Tomas Oberlechner war in seiner Klasse (-38 kg) alleine und musste in die 45er „aufsteigen“. Dort reichte es wohl für einen Einzelsieg, aber darauf folgten 2 Niederlagen. Auch Clemens Niederwolfsgruber gewann sein erstes Match, verlor dann aber 2 x und schied aus. Eine große Gaudi



Schüler beim 42. Werdenberger Herbstturnier in Buchs

gab es wieder anlässlich der Übernachtung im Zivilschutzzentrum (Atombunker) und beim Frühstück im Berufsschulzentrum von Buchs.

Alpen Adria Liga Finale 2016: Rang 3 für Team Südtirol

Im Matreier Tauerncenter stieg am 19. November der 3. Spieltag der AAL- Spielzeit 2016. Für das Team Südtirol – mit starker St. Lorenzner Besetzung – galt es in der letzten Runde den Ehrenplatz hinter der nicht mehr einzuholenden Veneto- Auswahl gegen Innsbruck zu sichern.

Das Match gegen den direkten Gegner um den Vizemeistertitel aus Tirol ging aber trotz anfänglicher 3:2 Führung noch mit 3:7 verloren.

Somit galt es jetzt gegen Tabellen-nachbar WSG Wattens den 3. Rang zu festigen. Das gelang dann mit einem heißumkämpften und an Spannung nicht zu überbietenden 6:4 Sieg gegen die gastgebende Osttiroler Judounion. Somit ging der Alpen Adria Liga Titel 2016 nach einer überlegenen Wettkampfsaison an das Vorjahressiegerteam „Selezione Veneto“. Nach dem zweimaligen Vizemeistertitel in den Jahren 2013 und 2014 und Bronze 2015 festigte sich das Judo Team Südtirol mit dem diesjährigen 3. Rang seine Position in dieser länderübergreifenden Mannschaftsmeisterschaft.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Die Mannschaft Südtirol beim Adria Liga Finale 2016 in Matrei

Veranstaltungen

Verfassungsreform – Was bedeutet das für Südtirol?

Die SVP Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal – Ellen und Onach organisieren eine Informationsveranstaltung.

Termin: Donnerstag, 1. Dezember 2016

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal St. Lorenzen

Der Abgeordnete in der Kammer Daniel Alfreider und die Senatoren Karl Zeller und Hans Berger werden referieren.

Nikolauskonzert der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle JuKaStL lädt Sie ganz herzlich zum traditionellen Nikolauskonzert ein. Bei Tee, Glühwein, Nüssen und anderen adventlichen Leckereien werden die Jungmusikanten/innen adventliche Musikstücke und schwungvolle Weihnachtsmelodien zum Besten geben.

Termin: Sonntag, 04. Dezember

Zeit: Im Anschluss an die 8:30 Uhr Messe

Ort: Dorfplatz St. Lorenzen

Die Jugendkapelle freut sich auf Ihr Kommen!

Vorweihnachtlichen Feier für alle Lorenzner Senioren

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2016

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen

Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert für alle Senioren eine Feier als Einstimmung auf Weihnachten. Nach einer Andacht in der Kirche sind alle herzlich in den Treff der Senioren im Vereinshaus zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Die Andacht und die Feier werden mit besinnlichen Texten umrahmt. Alle Senioren des Gemeindegebietes sind eingeladen.

Der Nikolaus kommt ins Haus

Am 5. und 6. Dezember zieht der Nikolaus von Haus zu Haus. Wenn Sie eine kleine Feier machen möchten, so melden Sie sich doch bitte bis 1. Dezember bei Frau Mathilde Niedermaier unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends).

Nikolausumzug

Termin: Dienstag, 6. Dezember 2016

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Krichplatz St. Lorenzen

Jedes Kind erhält ein Nikolaus-säckchen.

Nikolausfeier in Montal

Termin: Dienstag, 6. Dezember 2016

Zeit: ca. 18:00 Uhr

Ort: Kirchplatz in Montal

Am 6. Dezember gibt es wieder eine kleine Nikolausfeier für Groß und Klein. Ab 17:00 Uhr können die Kinder zum Bemalen der Nikolaussäckchen kommen.

Es sind alle Familien herzlich dazu eingeladen.

Weihnachtsmarkt

Termin: Donnerstag, 8. Dezember 2016

Zeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Geschützte Werkstatt „Trayah“, Bruneck, Ferraristraße 18

Die Geschützte Werkstatt „Trayah“ lädt zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein.

Dankesfeier für Pater Friedrich

Termin: Donnerstag, 8. Dezember 2016

Zeit: 9:00 Uhr

Ort: Kirche in Onach



Krippenausstellung

Termin: vom Donnerstag, 8. bis Sonntag, 11. Dezember 2016

Ort: Schulgebäude St. Lorenzen – im großen Vereinssaal

Öffnungszeiten: Donnerstag – Freitag – Samstag von 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag von 10:00 – 17:00 Uhr

Die Krippensegnung findet am Donnerstag, 8. Dezember 2016 um 11:00 Uhr statt.

Die Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen freuen sich auf Euer Kommen.

Einladung zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier!

Der KVV-Bezirk Bruneck lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden ganz herzlich zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ein!

Termin: Samstag, 17. Dezember 2016

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: KVV-Mensa in Bruneck

Anmeldung erbeten: KVV-Bezirksbüro -Tel. 0474 411149 oder Obergasteiger Rosa:Tel. 348 7267449

Pflaurenza Woldweihnacht**Termin:** Sonntag, 18. Dezember 2016**Zeit:** 17:00 Uhr**Ort:** Rosenkranzkapelle in Pflaurenza**Männer Themen Kreis**

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein.

Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine:

- 12. Dezember 2016
- 2. Jänner 2017 (voraussichtlich)

Ort: INSO Haus**Zeit:** 20:00Uhr**Touren und Veranstaltungen des AVS Dezember 2016**

Piepsübung mit den Tourenleitern der Ortstelle - der Kurs richtet sich hauptsächlich an Skitourengeher und Schneeschuhwanderer und sollte von allen intensiv genutzt werden. Der Kurs ist für AVS-Mitglieder kostenlos.

Termin 18.12.2016

Details an der Anschlagetafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Versteigerungen**Dienstag, 13. Dezember 2016:**

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt**Samstag, 10. Dezember 2016**

Kleinanzeiger

Treppenbau Gatterer Klaus in Montal sucht motivierten **Tischlergesellen und Lehrling** zum sofortigen Eintritt.

Tel. 335 6784450.

Trockene Schabe zu verkaufen, Tel. 0474 474384

Wir suchen eine Frau aus St. Lorenzen und Umgebung zur **Mithilfe beim Putzen** unserer Ferienwohnungen.

Tel. 347 0097172

Wir sind auf der Suche nach einem freien **Zimmer** mit Kochgelegenheit oder einer **Wohnung** für 1-2 Asylanten in St. Lorenzen, welche den humanitären Schutzstatus erhalten haben und nun das Josefsheim in Bruneck verlassen müssen. Sie haben eine Arbeit, können daher auch eine Miete bezahlen und werden auch weiterhin durch unsere Freiwilligen begleitet und unterstützt. Caritas Diözese Bozen-Brixen, Tel.+0474 414 064, Handy 3474465806, karmen.rienzner@caritas.bz.it

Verkaufe Nintendo 3DSXL, schwarz, mit 3 Spielen (Super Mario Bros. 2, Angry Birds Trilogy, Luigi's Mansion), neuwertig, inklusive Aufladegerät. Tel. 0474 476190

Wir **vermissen** seit dem 26. Oktober 2016 ein älteres **BMX-Rad** der Marke Bottecchia, rot mit gelbem Plastiksattel. Es hat für uns einen sehr persönlichen Wert, deshalb sind wir auch bereit einen sehr hohen Finderlohn zu bezahlen. Tel. 3347165610

Niki`s Pub

Mehr als nur ein Pup, ein Treffpunkt, wo sich Alt und Jung wohlfühlt.



Seit mittlerweile fast 10 Jahren betreibt Patrick Kofler den Niki`s Pub im Markt. Der gelernte Tischler hat es geschafft sich eine Stammkundschaft aufzubauen und sein Pub weithin bekannt zu machen.

Patrick hat es sich zum Ziel gesetzt Fussballfans und Dartfreunde unter einem Dach zu vereinen. Auf 4 Flachbildschirmen werden diverse internationale Sportveranstaltungen live übertragen. Von der deutschen Bundesliga über Championsligspiele bis hin zu Tennis- und Hockeyspielen sowie Schirennen, können Interessierte in angenehmer Atmosphäre verfolgen.

An angenehmen Tagen erfreut sich seine kleine, aber feine Terrasse großer Beliebtheit.

Patrick bewirtet seine Gäste mit Schwung und seiner direkten, lustigen Art. Damit ist er immer gut gefahren.

Patrick bedankt sich bei allen Gästen für die Treue und freut sich auf die weitere gemeinsame Zeit.

Patrick Kofler



open 9-24
Montag Ruhetag
Lundedi chiuso

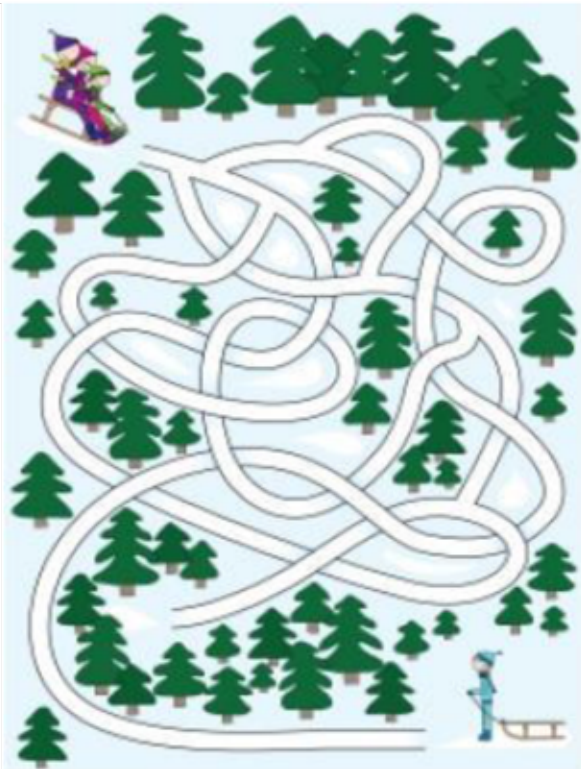
Kofler Patrick - Josef-Renzler-Str. 28 - 39030 St. Lorenzen / S. Lorenzo - T 349 61 44 220



Hallo Kinder,

endlich ist es wieder soweit.
Wir backen Plätzchen und basteln
Schneemänner.
Hurra, hurra, es ist Weihnachtszeit.
Schaut am **28.Dezember** am
Christkindlmarkt vorbei, wir basteln
mit euch tolle Instrumente.
...und vergesst nicht beim Gewinnspiel
mitzuraten, ein toller Preis wartet auf
den/die Gewinner/in!

Findest du den richtigen Weg?



Gewinnfrage:

Wer zieht den Schlitten des
Weihnachtsmannes?

- 1) Hunde
- 2) Rentiere

Einsendeschluss ist der 20. Dezember.
Viel Glück!

Schneemann aus Wolle

Material: Schere, Kleber, Papier und/ oder bunte
Pappe, Wackelaugen, fusselige Wollreste, kleine
Zweige

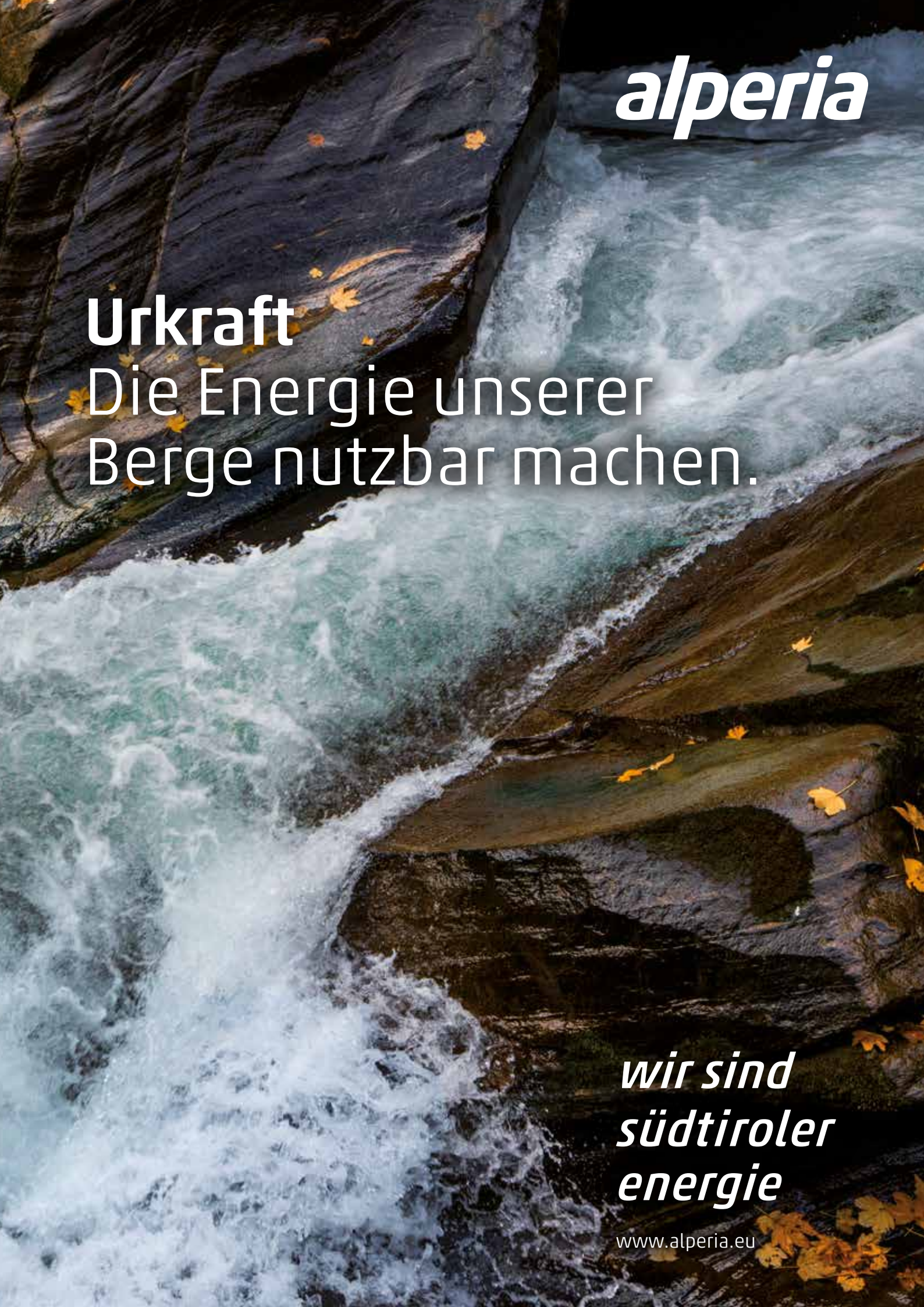
Auf ein farbiges Papier wird
mit Kleber eine Schneemannform
gemalt, einfach unten einen
großen und darüber einen kleinen
Kreis mit dem Kleber malen.
Darauf wird dann die Wolle
geklebt.

Dann werden aus schwarzem Papier
die Bauchknöpfchen geschnitten und auf die Wolle
geklebt. Im unteren Körperteil werden rechts und
links je ein Zweiglein gesteckt. Nun bekommt der
Schneemann noch große Wackelaugen ins Gesicht
geklebt. Als Nase haben wir ein Stück Wolle gefilzt
und aufgeklebt, man kann aber auch ein Stück
Papier als Nase zuschneiden. Als Mund dient eine
Feuerbohne. Dann schneiden wir aus schwarzem
Papier einen Hut und kleben ihn ebenfalls auf.



Schmück
mich!





alperia

Urkraft

Die Energie unserer
Berge nutzbar machen.

***wir sind
südtiroler
energie***

www.alperia.eu